

# 1|2018 INFO





Das „INFO“ ist das Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des FVF.

**Fastnacht-Verband Franken e. V.**

Vereinigung zur Pflege fastnachtlichen Brauchtums

Mitglied im Bund Deutscher Karneval e. V.

Mitglied der Närrischen Europäischen Gemeinschaft

Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG

Geschäftsstelle „Haus der Fastnacht“  
Bahnhofstraße 13 | 97209 Veitshöchheim  
Tel. 0931 9709009 | Fax 0931 30433688  
fastnacht-verband-franken@t-online.de

Präsident: Bernhard Schlereth  
Vizepräsident: Marco Anderlik  
Geschäftsstellenleiterin: Susanne Kleym

Gestaltung: Ingrid Schinagl  
www.schinagl-design.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:  
15. Oktober 2018

*Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht!*

Verantwortlich für den Inhalt sind die Verfasser der Berichte sowie für die Seiten der Bezirke die jeweiligen Bezirkspräsidenten –

**Oberfranken:** Norbert Greger

**Mittelfranken:** Uschi Klein

**Unterfranken:** Norbert Schober.

Für die Seiten der Fachausschüsse

**Fastnacht-Jugend:**

Alexander Kemnitzer

**Tanz & Turnierausschuss:**

Iris Leichauer

**Schulungen:** Michael Ank

**Datenschutz:** Jürgen Hofmann

**Gesamtleitung:** Bernhard Schlereth, Marco Anderlik und Susanne Kleym

**Redaktion und Korrektur:**

Susanne Kleym, Benedicte Anderlik-Lankl, Richard Willanzheimer

**Fotonachweis:**

Fastnacht-Verband Franken und seine Gliederungen; Fotos BDK

Freundschaftstreffen: Andrea und

Mario Weidlich, Roland Schwarz,

Werner Kienlein, Wolfgang Popp,

Susanne Speckner, Udo Chocholaty;

Fotos Deutsche Meisterschaft:

Heiko Mönke

	Seite
Editorial	3
Deutsche FastnachtAkademie	4
Deutsches FastnachtMuseum	6
BDK – Brauchtumstreffen	8
Deutsche Meisterschaft	12
Bewerbung Tunierausrichtung	14
Fastnacht-Jugend Franken	16
Ehrungen	19
Vereinshaftpflichtversicherung	21
Termine & Infos	22
Neue Vereine stellen sich vor	23
Datenschutz	25
Mainzer Hofsinger	26
Info Oberfranken	27
Info Mittelfranken	28
Info Unterfranken	34
BDK – Ehrungen	38

# Qualität hat einen Namen

## POELLATH



Poellath GmbH & Co. KG  
Bahnhofstraße 19-23  
D-86529 Schrobenhausen  
Tel +49 825 8997-0  
info@poellath.de  
www.poellath.de

## EDITORIAL

## Liebe Vereinsmitglieder, liebe Fastnachter, Förderer und Freunde der fränkischen Fastnacht,

bei der Haupttagung 1997 in Feucht wurde ich erstmals als Schatzmeister in das geschäftsführende Präsidium des FVF gewählt. Am 06.10.2018 findet wieder eine Haupttagung in Feucht statt, bei der sich für meine Person der Kreis schließen wird. Wie schon bekannt ist, werde ich nach nun 15 Jahren nicht mehr als Präsident kandidieren. Ich darf mich schon jetzt bei allen, die sich in dieser langen Zeit für unser Brauchtum eingesetzt haben, recht herzlich bedanken. Ich wünsche mir, dass das neue Präsidium die gleiche Unterstützung erfährt.

Der fastnachtlichen Arbeit werde ich aber nicht Ade sagen. Ich bin weiterhin noch in der Veranstaltungsgesellschaft „Fastnacht in Franken“ aktiv sowie beim Bund Deutscher Karneval als Vizepräsident und als deren „Außenminister“ in der Nährungs Europäischen Gemeinschaft. Auch dem Deutschen FastnachtMuseum in Kitzingen sowie der Stiftung Kulturzentrum Fasching – Fastnacht – Karneval werde ich als Leiter, wie bisher, zur Verfügung stehen.

Vom GFP wurde Marco Anderlik bereits als mein Nachfolger vorgeschlagen. Die letzten Jahre konnte er sich als Vizepräsident schon intensiv auf die verantwortungsvolle

und zeitaufwändige Tätigkeit vorbereiten. Seine Wahl unterstütze ich voll und ganz. Ich hoffe und wünsche mir eine rege Beteiligung an der Haupttagung, zu der ich schon heute recht herzlich einlade.

Bis dahin gibt es noch einiges zu tun. Einen überwiegenden Teil meiner Zeit bindet zurzeit die Großbaustelle der Fastnacht-Akademie in Kitzingen. Die Arbeiten laufen hervorragend und alle sind zuversichtlich, den Einweihungstermin um den 11.11. halten zu können.

Während meiner Präsidenschaft ist der Verband von 228 auf 331 Vereine angewachsen. Die Aufgaben haben sich ständig vermehrt. Deswegen ist es notwendig, in der Geschäftsstelle in Veitshöchheim einen weiteren Büroarbeitsplatz einzurichten.

Am 1. März 2018 hat Romana Wahner ihre Stelle als Projektmanagerin für die Fastnacht-Akademie angetreten, (siehe Vorstellung Seite 5). Ihre Hauptaufgabe ist es, das neue Haus bekannt zu machen, erfolgreich zu führen und neue Ideen umzusetzen. Ihr seht beim Verband ist einiges in Bewegung, helft bitte alle aktiv mit, dass dies auch in der Zukunft so bleibt.



Schon heute freue ich mich auf ein Wiedersehen bei den Bezirkstagungen am 6. Juli in Unterfranken, 7. Juli in Oberfranken und am 9. Juli 2018 in Mittelfranken; ebenso auf die Haupttagung am 6. Oktober 2018 in Feucht. So verbleibe ich mit den besten Wünschen für eine schöne Sommerzeit mit erholsamen Urlaubstagen und netten Begegnungen bei verschiedenen Festen

Euer Präsident Bernhard Schlereth



## IHRE KOSTENLOSE FASCHINGSBROSCHÜRE?

Wir erstellen für Sie **kostenfreie** Vereinshefte, Festschriften, Plakate, etc...und bei entsprechender Vermarktung eine **finanzielle Zuwendung**.

SAG-Verlag Forchheim

Tel. 09191-7338635



[www.sag-verlag.de](http://www.sag-verlag.de)



## DEUTSCHE FASTNACHTAKADEMIE



## Richtfest des „Kulturzentrums Deutsche FastnachtAkademie“

Der Bau unseres „Kulturzentrums Deutsche FastnachtsAkademie“ ist dank der fleißigen Handwerker, guter Planung und zahlreicher Unterstützung so gut fortgeschritten, dass wir bereits am 16.02.2018 unser Richtfest in Kitzingen feiern durften. Man bedenke hierbei, dass die offizielle Grundsteinlegung bloß sieben Monate zurück liegt. Dies ist wohl ein wahrer Grund sich (nährisch) zu freuen! Das Richtfest begann, gemäß der Tradition, mit dem Richtfestspruch des Zimmermeisters, Hermann Krebs, aus der gleichnamigen Zimmerei in Ebrach, ließ hierbei den Bauherren, den Architekten Karl-Heinz Schmidt sowie die am Bau arbeitenden Meister und Gesellen hochleben. Danach lud der Bauherr, unser Präsident Bernhard Schlereth, zum zweiten Teil in den Museumskeller ein. Hier folgten die Grußworte der Ehrengäste. Auch diesen war die Leistung der Handwerker, des Architekten und vor allem des Bauherren nicht entgangen. Staatssekretär Gerhard Eck lobte die Firmen „für ihre tolle und einwandfreie Arbeit“, trotz der „überraschend kurzen Bauzeit“, wie Bezirksstagspräsident Erwin Dotzel lobend hervorgehoben hat. Unterfrankens Regierungspräsident Paul Beinhofer freute sich, dass der Kitzinger Innenstadt „neues kulturelles Leben“ eingehaucht wird. Die Bereicherung, die das Kulturzentrum für Kitzingen selbst darstellt, schloßen sich auch regionale Vertreter der Kreisstadt, wie die Landrätin Tamara Bischof und der Oberbürgermeister Siegfried Müller zufrieden an.

Und was sagt der Bauherr selbst? „Trotz

mancher Herausforderungen und Überraschungen, freue ich mich, dass das Vorhaben im Zeitplan ist und noch dieses Jahr eröffnet wird“. Aber auch finanziell bewege sich das Projekt im geplanten Rahmen. Dies liegt vor allem daran, dass unser Präsident sich als Experte für Fördergelder bewiesen hat: „Wenn es irgendwo ein Töpfchen gibt mit einem Fünfer drin, ich finde es“. So kann man es auch erklären, dass rund zwei Drittel, also 2,8 Millionen, der Gesamtkosten von den unterschiedlichsten Fördergebern gedeckt werden.

Das Richtfest endete, wie es die Tradition will, mit einem deftigen, leckeren Essen und einer gemütlichen Runde. Musikalisch wurde das gesamte Richtfest begleitet von den „Eselsohren“ aus Homburg am Main, die die gute Stimmung noch unterstützten.

Der Fastnacht-Verband Franken e.V. bedankt sich an dieser Stelle noch einmal, bei all den Förderern und Unterstützern unseres Projektes. Mit dem „Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie“ wird in Kitzingen ein Ort für Schulung, Beratung und Forschung geschaffen. Hiervon wird nicht nur auf regionaler Ebene profitiert. Die Akademie hat dank ihres Alleinstellungsmerkmals eine bundesweite und europäische Strahlkraft. Apropos Europa: Auch die Nährische Europäische Gemeinschaft hat sich nicht nur entschieden ihr Zentralarchiv in Kitzingen auszubauen, sondern sogar eine Geschäftsstelle dort einzurichten. Auch deshalb wird Kitzingen zur der nährischen Hochburg.

## Liebe Fastnachterinnen, liebe Fastnachter

mein Name ist **Romana Wahner** und ich freue mich, mich Ihnen als Projektleiterin des KULTURZENTRUMS DEUTSCHE FASTNACHTAKADEMIE vorstellen zu dürfen.

Nach dem Abitur fiel mir die Studienwahl sehr leicht: Ich habe mich für Kunstgeschichte, Germanistik, Ethnologie – und als Kind fränkischer Eltern – für BWL – eben etwas mit Bodenhaftung – entschieden. Ein besonders Praktikum in meiner Studienzeit absolvierte ich im August 2015 im Deutschen FastnachtMuseum in Kitzingen, worauf ich kurze Zeit später auch als Gästeführerin für Erwachsene und Kinder tätig wurde. Von August 2016 bis August 2017 arbeitete ich als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFM. Ein Projekt war die Ausstellung „jüdisch jeck – Fastnacht und Purim eine Annäherung“, danach durfte ich das Inventarisierungsprojekt „Sammlung Prof. Münch“ betreuen und Susanne Kley in der Geschäftsstelle in Veitshöchheim unterstützen. Zuletzt betreute ich das Projekt „Regionale Identität und Bräuche – Fastnacht im Kitzinger Land“ des Heimatministeriums. Mit der Deutschen FastnachtAkademie wird ein Ort für Beratung, Forschung und Schulung geschaffen. Ziel ist es, Sie und Ihre Vereine bei der Brauchpflege zu unterstützen. Auf diese Aufgabe freue ich mich sehr und hoffe, Sie bald in der fertigen Akademie begrüßen zu dürfen.

# „Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie“ Statusbericht



In der Luitpoldstraße in Kitzingen tut sich was. Hier entsteht ein ganz besonderes Gebäude, welches die Fastnacht deutschlandweit, aber auch die Stadt Kitzingen prägen wird: Das „Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie“. Der Bauherr Fastnacht-Verband Franken e.V. hat Kitzingen als Standort ganz bewusst ausgewählt, denn gemeinsam mit dem benachbarten Deutschen FastnachtMuseum wird die unterfränkische Stadt zu einem Ort für Schulung, Beratung und Forschung rund um das Thema Fastnacht. Die Fastnacht als gelebter Brauch erfordert, wie Ihr alle nur zu gut wisst, vor allem ehrenamtliches Engagement, Jugendarbeit und die immer wieder neue Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen.

Die Institution „Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie“ hat sich zum Ziel gesetzt euch, dank eines umfangreichen Schulungsprogrammes, zu unterstützen und zu beraten. Auch fastnachtsferne Vereine profitieren von diesem Schulungsangebot, da diese häufig vor denselben Herausforderungen wie ihr stehen, wie z. B. Datenschutz, Steuerrecht, Rechtsfragen und Rhetorik. Nicht nur für Karnevalisten bietet das Kulturzentrum eine Menge: Viele wechselnde Veranstaltungen werden dort angeboten, um Kitzingen sowohl für Einheimische, als auch Touristen noch attraktiver werden zu lassen.

Ebenso profitieren andere Institutionen von der entstehenden Akademie, wie die

Nährische Europäische Gemeinschaft, die ihr Archiv und eine Geschäftsstelle in Kitzingen einrichten wird. Häufig wird gefragt, wie ein einzelner Gebäudekomplex all dies unter einen Hut bringen kann?

Um diese und weitere Fragen zu klären, hat der Fastnacht-Verband Franken gemeinsam mit dem Stadtmarketing Verein Kitzingen am 15. April 2018 die Kitzinger zu einer Baustellenführung eingeladen. Diese staunten nicht schlecht, was die zukünftige Akademie alles bietet. Die dort zur Vermietung stehenden Räumlichkeiten werden technisch hochprofessionell ausgestattet und eignen sich ideal für Tagungen, Konferenzen oder andere Veranstaltungen. Da die Akademie auch ein kultureller Mittelpunkt für die Menschen vor Ort werden soll, gewährte der Fastnacht-Verband Franken allen Interessierten die Möglichkeit, mal einen Blick durchs Schlüsselloch zu werfen und lud nur 4 Tage später zu zwei öffentlichen Führungen am Kitzinger Frühling ein. Auch diese geführten Gruppen waren begeistert von dem großen Baukomplex, der sich hinter dem schönen Rokokotor verbirgt. Denn dieser hat einiges zu bieten: Seminarraum, Trainingsraum, Bühne, Galerie usw.

Nicht mal einen Monat später, lässt sich erkennen, wie viel sich seither getan hat: Steht man nun auf der Galerie kann man auf die großverstellbare Bühne blicken, die zuvor von einem Holzboden verdeckt war. Die fleißigen Handwerker sind jetzt auch dabei, die Schiene für den künftigen

Bühnenvorhang anzubringen. Bald wird mit den Estricharbeiten begonnen, die an die Fa. Rüttger aus Iphofen vergeben wurde. Diese übernimmt zudem den Oberbelag. Den Zuschlag für die Maler- und Verputzerarbeiten ging an die Fa. Otto Herrmann aus Sickershausen, die demnächst die Arbeit aufnimmt. Im vollen Gange sind die Gewerke Lüftung, Klima und Heizung. Da es sich bei dem „Kulturzentrum Deutsche Fastnacht-Akademie“ um ein öffentliches Gebäude handelt, gibt es sehr hohe Auflagen zum Thema Notbeleuchtung, Fluchtwegebeleuchtung, Rauchwarnmelder und Brandmeldeanlage, die bei der Umsetzung des Baus bedacht und einkalkuliert werden müssen. Denn bei einem Projekt dieser Größenordnung gibt es immer wieder Veränderungen und aufkommende Schwierigkeiten. Deswegen können die einzelnen Firmen nicht bloß nebeneinanderher arbeiten. Absprache und ein gegenseitiger Statusbericht sind ganz wichtig.

Deshalb ist der Bauherr Bernhard Schlereth mit dem Architekten Karl-Heinz Schmidt wöchentlich auf der Baustelle, um den Fortschritt zu überprüfen und sich mit den verschiedenen Handwerkern über den aktuellen Stand auszutauschen. Es freut uns, auch in diesem Artikel berichten zu können, dass das Bauprojekt weiterhin im Zeit- und Kostenplan liegt. Noch mehr freuen wir uns, wenn die Tore des Kulturzentrums Ende dieses Jahres geöffnet werden können.



Deutsches  
Fastnacht  
Museum

DFM

## „Museumsarbeit ist langweilig?!“

## Kultur im Keller DFM.Kultur.2018

Eine Aussage, mit der ich vor Beginn meines Bundesfreiwilligendienstes häufiger konfrontiert war. Als frischgebackener, berufsunerfahrener Abiturient konnte ich dem nicht viel entgegenbringen. Auch als mich Daniela Sandner, die Leiterin des Deutschen FastnachtMuseums, im Bewerbungsgespräch darauf hinwies, es würde in einem Museum immer viel zu tun geben, glaubte ich das nicht.

Verwaltung, Pädagogik und Kreativität. Das sind die drei Blöcke, in die ich meine Arbeit hier aufteilen kann. Die Verwaltungsaufgaben sind umfassend, dazu gehören unter anderem das Entgegennehmen und Planen von Führungen, die Betreuung des Museumsshops und das Drucken sowie Versenden von Tanzturnierausweisen für den Bund Deutscher Karneval (BDK). Die Pädagogik umfasst insbesondere Erwachsenen- und Kinderführungen durch das

Museum. Ob die Freiwilligen diese Aufgabe übernehmen möchten, ist ihnen zwar freigestellt, es macht aber so viel Spaß, dass ich jedem uneingeschränkt empfehlen kann, dieses Angebot wahr zu nehmen. Zumal diese Tätigkeit ganz nebenbei wichtige Kompetenzen, wie die Fähigkeit, sich schnell auf unbekannte Menschen einzustellen, und das freie Reden, schult.

Der dritte Block, die Kreativität, beschreibt meine einjährige Tätigkeit in den fastnachtlichen Mauern aber am besten. Dort ist es nämlich möglich, seiner Fantasie freien Lauf zu lassen. Vom Erstellen von Flyern und Postern bis hin zur Organisation einer Weihnachtsfeier kann man relativ uneingeschränkt kreativ sein.

Das Arbeitsklima befindet sich nicht nur im Sommer auf dem Niveau der sonnigen Tropen. Und den größten Anteil daran hat das Museumsteam: immer mit offenem Ohr, immer hilfsbereit, immer (und das ist in einem Narrenhaus keineswegs selbstverständlich!) mit der richtigen Portion Humor. Zugegeben, aufgrund meines bisherigen beruflichen (also nicht vorhandenen!) Werdegangs, fehlt mir hier der Vergleich.

Aber eines kann ich mit Sicherheit sagen: Wenn ich später einen festen Job habe, dann möchte ich solch ein wundervolles Team um mich wissen! Ich habe hier keine Kollegen gefunden, sondern Freunde.

Eine Bütt über das freiwillige Jahr im Deutschen Fastnachtmuseum wäre keine lahme Standardkost. Eine Bütt über das freiwillige Jahr im Deutschen FastnachtMuseum wäre besonders, spannend, abwechslungsreich, lustig und vor allem Eines: Mit Sicherheit nicht langweilig!

Felix Förster

**Sonntag, 8. Juli**

**Der Garten und sein Mensch –  
Vom Gartenwerk zum Gartenzweig**

(Beitrag zum Projekt „Gartenzeichen“ des Landratsamtes)

„Willst Du einen Tag lang glücklich sein, ver liebe Dich. Willst Du ein Leben lang glücklich sein, bebaue einen Garten“, sagt ein chinesisches Sprichwort. Gedichte, Geschichte und Geschichten um den Garten, der nicht selten den Hintergrund zu Komödien und Tragödien bildet. Marina Klinger umrahmt die Texte über eine kleine große Welt stimmungsvoll mit Musik zur Harfe.

**Sonntag, 30. September**

**Gruppenbild – nicht nur mit Dame.  
Heinrich Böll – Betrachtungen zum 100.  
Geburtsjahr eines Umstrittenen**

Heinrich Bölls Werk wurde in alle Kultur sprachen übersetzt. Inzwischen fast vergessen, ist der Literatur-Nobelpreisträger bis heute höchst umstritten. Von den einen als konsequenter Christ verehrt, geschmäht von den anderen als weltfremder Linker und Terroristen-Sympathisant. Hans Driesel zeichnet Leben und Werk eines Unangepassten und lässt auch den unpolitischen Böll zu Wort kommen.

**Sonntag, 11. November**

**„Wie sieht ein richtiger Mann aus?“ Die  
(emanzipierte?) Frau in der Fastnacht**

Die Fastnacht war zu allen Zeiten männerdominiert, entsprach der Stellung von Mann und Frau in der Gesellschaft. Frauen sind bis heute in der organisierten Fastnacht eher als schmückendes Beiwerk anzutreffen als in den karnevalistischen Chefetagen. Dabei finden sich Spuren der Weiberfastnacht schon im hohen Mittelalter. Eine amüsante und musikalisch umrahmte Betrachtung zum Elften im Elften.

Da unser Kulturprogramm inzwischen großes Interesse findet, die Plätze begrenzt sind, bitten wir um telefonische Anmeldung unter Tel. 09321 23355.



Foto: Dieter Kewersun



## Werden Sie Pate! Der Kappenhimmel im Deutschen FastnachtMuseum

Es kommt gar nicht so selten vor, da fragt man sich, was man jemandem, der schon alles habe, schenken könne? Und das fragen sich auch viele Karnevalsgesellschaften, wenn ein langjähriges Jubiläum oder der Geburtstag eines Präsidenten oder Senators ansteht.

Im Deutschen FastnachtMuseum findet sich auf diese Frage die perfekte Antwort: Eine Patenschaft im sogenannten Kappenhimmel, die im Gegenzug zu einer Spende in Höhe von 444,44 Euro erworben werden kann.

Die samtroten Kappen hängen im Ausstellungsraum „Elf Thesen“, in dem elf grundlegende Fragen zu Fasching, Fastnacht, Karneval erläutert werden. Bekrönt ist dieser Raum durch zahlreiche Kappen, auf

denen in goldener Schrift der Name des jeweiligen Paten gestickt ist.

Dies kann ein Karnevalsverein, eine Privatperson oder auch eine Firma sein.

Mit einer solchen Kappe kann die besondere Verbundenheit zum Museum zum Ausdruck gebracht werden. Denn das Museum ist als private Institution auf Besuchereinnahmen und Spenden angewiesen.

Die feierliche Aufnahme der eigenen Kappe in den Himmel kann natürlich mit einer Führung durch die Ausstellung verbunden werden.

Alle Informationen erhalten Sie hierzu über die Geschäftsstelle des FVF oder das Büro des Museums.

### Der Förderverein des Deutschen FastnachtMuseum

Wenn Sie die Arbeit des Museums direkt unterstützen möchten, treten Sie doch dem Förderverein bei!

Die (Einzel)Mitgliedschaft beträgt lediglich 22 Euro im Jahr, für Familien ergibt sich ein Förderbeitrag von 33 Euro, für Firmen und Vereine 66 Euro.

Als Mitglied erhalten Sie freien Eintritt, ermäßigte Preise und Vorkaufsrechte bei Veranstaltungen, Einladungen zu Ausstellungseröffnungen und exklusiven Programmen (z. B. Museumsfahrten) sowie eine vergünstigte Raummiete für Gewölbekeller und Seminarraum.

Haben Sie Interesse?  
Wenden Sie sich einfach an:  
[sandner@deutsches-fastnachtmuseum.de](mailto:sandner@deutsches-fastnachtmuseum.de)

## Reisen Sie mit uns ins Fastnachtland Franken

Die Lebensfreude der Franken spiegelt sich auch in seinen Bräuchen und im närrischen Treiben wider: Die Fastnacht hat eine Hochburg nach der anderen. **Das Deutsche FastnachtMuseum in Kitzingen, „Fastnacht in Franken“, die Kultsendung des Bayerischen Rundfunks live aus Veitshöchheim, die**

**„Närrische Weinprobe“ im Staatlichen Hofkeller Würzburg:** die Reihe karnevalistischer Höhepunkte in Franken ist lang und hat eine ebenso lange Tradition.

**Wir laden Sie ein, dieses Franken kennenzulernen, zu besuchen und zu genießen.** Wir planen, gestalten und organisieren nach Ihren Wünschen einen unvergesslichen Ausflug. Ob Museumsbesuch, Weinprobe, Schifffahrt, Planwagenfahrt, Weinbergswanderung, Stadtführung oder

was immer Sie unternehmen wollen – wir organisieren Ihren Aufenthalt. Das närrische Franken freut sich auf Sie!

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail, wir freuen uns auf Ihre Anfrage, die wir gerne individuell gestalten!

**Anmeldung:** Veranstaltungs-Gesellschaft Fastnacht in Franken e.V.

Tel. 0931 9709009 | [reiseservice@fastnacht-verband-franken.de](mailto:reiseservice@fastnacht-verband-franken.de)







## Das 24. BDK-Freundschaftstreffen in Spalt

Weniger als ein Jahr Zeit hatte Chef-Organisator Otto Hausmann aus dem mittelfränkischen Städtchen Spalt, um das große Event des 24. BDK-Freundschaftstreffens 2018 zu organisieren. Ein Jahr zuvor wurde Hausmann beim Treffen der Brauchtumsvereine in Tauberbischofsheim vom Präsidenten des Fastnacht-Verbandes Franken und BDK-Vizepräsidenten Bernhard Schleth gefragt, ob er sich vorstellen könnte, dieses große Brauchtumstreffen im Jahr 2018 zu organisieren. Nach reiflicher Überlegung entschied sich Hausmann mit seinem Team im Frühjahr 2017, die Ausrichtung zu übernehmen und man machte sich sogleich an die Arbeit. Vieles galt es zu planen, zu koordinieren und zu organisieren, sodass sich die Arbeit an vielen Tagen nicht selten bis spät in die Nacht hinzog. Unzählige Teammeetings und Telefonate waren nötig, damit das Freundschaftstreffen vom 19.-21. Januar 2018 stattfinden konnte. Unabdingbar dafür war die tatkräftige Unterstützung des Vorsitzenden für fastnachtliche Bräuche in Franken und Präsidenten der KG Spalt, Otto Hausmann, durch sein Team von der KG Spalt, an deren Spitze Jürgen Ermer, Markus Beil, Thomas Pröpster, Michael Kopp sowie Sandra und Marc Pogue standen.

### Das Wochenende im Zeichen des Brauchtums

Im Januar 2018 wurde das Freundschaftstreffen nach monatelanger Organisation am Freitag vor einer Vielzahl von interessierten Zuschauern mit dem Aufstellen des ersten Spalter Narrenbaumes eröffnet. Viele Vereine aus Spalt haben sich daran finanziell beteiligt und so das Aufstellen möglich gemacht. Im Anschluss daran fand der offizielle Eröffnungsakt des Freundschaftstreffens im Gasthaus „Rotes Ross“ in Spalt statt. Neben einer großen Zahl an Funktionsträgern des Fastnacht-Verbandes Franken und des BDKs waren hierzu auch etliche bekannte Persönlichkeiten aus der Region, wie z. B. der mittelfränkische Bezirkstagspräsident Richard Bartsch, eingeladen. Für Otto Hausmann, der die Moderation des Abends übernahm, stellte der Eröffnungsakt eines der Highlights des Wochenendes dar. Mit humorigen Worten berichtete Hausmann über die Geschichte seiner KG und präsentierte einen Ausschnitt aus dem großen Repertoire der Tänze der Vereinsaktiven, darunter auch die Brauchtumstänze der „Spalter Fleckli“ und der Spalter „Hopf'nHexn“.

Am Samstag standen zahlreiche Veranstaltungen auf dem Programm. Nach einer Führung durch die Stadtbrauerei Spalt – der weltweit letzten Brauerei, die sich noch in kommunaler Hand befindet – und dem Besuch des Spalter Hopfenmuseums stand der Sternenmarsch mit unzähligen Brauchtumsgruppen an. Die unterschiedlichen Häßträger zogen durch Spalt und sammelten sich schließlich am Festzelt, damit dort das Narrendorf eröffnet werden konnte. Im Narrendorf präsentierten sich die zahlreichen Spalter Vereine und boten gleichzeitig den Gästen des Freundschaftstreffens Speisen und Getränke an.

Eine besondere Messe konnte anschließend in der katholischen Kirche gefeiert werden – eine Messfeier im Brauchtumskostüm findet wohl nicht jeden Tag statt. Über 500 zum großen Teil maskierte Fastnachtler füllten die Kirche bis zum letzten Platz. Der Ein- und Auszug der Besucher der Narrenmesse wurde von Guggenmusiken gespielt, die Predigt wurde vom Pfarrer in Form einer Büttendre gehalten und am Ende spielte der Organist Schlager wie Helene Fischers „Atemlos“ auf der Orgel. Diese besonders unterhaltsame Form des Gottesdienstes begeisterte alle Teilnehmer.







## IM ZEICHEN DES BRAUCHTUMS



Den Abschluss des zweiten Tages des Freundschaftstreffens bildete der Brauchtumsabend im Festzelt mit etwa 900 Gästen. Dabei präsentierten sich einige lokale Künstler auf der Bühne und mit musikalischer Umrahmung wurde bis tief in die Nacht gefeiert. Otto Hausmann zog am Abend ein positives Fazit: Auch wenn allein dieser Tag für ihn 19 Stunden Leitung und Organisation bedeutete und er am Ende erschöpft in sein Bett fiel, war er mehr als zufrieden mit dem Brauchtumsabend.

### Der große Brauchtumszug am Sonntag

Nach dem Narrenwecken und dem anschließenden Warm-Up der Gäste im Festzelt stand am Sonntag der „Zunftmeisterempfang“ in den historischen Räumlichkeiten der Stadtbrauerei Spalt auf dem Programm. Unter den vielen geladenen Persönlichkeiten, die sich bei Kaffee und Kuchen für den anschließenden Brauchtumszug stärkten, waren auch BDK Präsident Klaus-Ludwig Fess und NEG Präsidentin Petra Müller. Pünktlich um 13.30 Uhr begann der Brauchtumszug und durch die Straßen der Hopfen- und Bierstadt Spalt zogen 79 Fastnacht- und Brauchtumsvereine aus ganz Süddeutschland. Auch wenn es der Himmel zunächst mit Schnee- und Graupelschauern nicht so gut mit den Teilnehmern und Zuschauern meinte, bildete der Brauchtumszug unumstritten den Höhepunkt des Wochenendes. Tausende

von begeisterten Fastnachtsfreunden an den Straßenrändern feierten die vielen Zugteilnehmer und das winterliche Wetter tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Der Bayerische Rundfunk berichtete mit mehreren Kameralenten, Redakteuren und vielen weiteren Mitarbeitern von dem großen Umzug und fasste die Höhepunkte in einer fast zweistündigen Aufzeichnung für das Fernsehen zusammen. Komödiant Volker Heißmann trat dabei als unterhaltsamer Gesprächspartner der vielen Maskenträger des Zuges auf, wie beispielsweise den Brombachseer „Seenteufeln“, den „Taubehexen“ aus Königshofen, den „Ruabagoischdr“ aus Kerkingen oder auch den „Woldschebberer“ aus Mitteleschenbach. Nach dem andertalbstündigen Brauchtumszug konnte im Narrenzelt auf dem Kornhausparkplatz noch zünftig gefeiert werden. Doch auch die schönste Veranstaltung neigt sich irgendwann dem Ende zu und im „HopfenBierGut“ der Stadt Spalt fand am Sonntagabend der feierliche Abschluss des 24. BDK Freundschaftstreffens statt, bei dem auch die offizielle Tellerübergabe des BDK erfolgte.

### Ein positives Fazit des Freundschaftstreffens

Nach dem gelungenen Wochenende erhielt Chef-Organisator Otto Hausmann von allen Seiten ein großes Lob für die perfekte Planung und Durchführung der dreitägigen Veranstaltung. Er selbst lobte nicht nur sein

Team aufs Höchste, sondern zeigte sich überaus stolz, Teil eines so eifrigen Vereins wie der KG Spalt zu sein. Für ihn spielen sein Verein und der Fastnacht-Verband Franken, der während der gesamten Organisationszeit stets als Ansprechpartner und Unterstützer bereitstand, in der „Champions League“ der deutschen Fastnacht. Er lobte aber auch ausdrücklich die produktive Zusammenarbeit mit der Stadt Spalt und den Verantwortlichen des Bayerischen Rundfunks.

Einziger Wermutstropfen war am Ende die Zahl der Teilnehmer aus dem süddeutschen Raum. In den ersten Vorgesprächen war von bis zu 2500 Gästen die Rede, nach denen sich dann die Planungen der Veranstaltung ausrichteten. Letztendlich kamen an diesem Wochenende jedoch nur rund 150 Fastnachter von außerhalb des fränkischen Karnevalsraumes nach Mittelfranken. Dies bereitete den Organisatoren ein wenig Kopfzerbrechen und dadurch konnten die Verantwortlichen am Ende auch nicht kostendeckend arbeiten. Mag dies vielleicht durch die kurze Faschingszeit in diesem Jahr und die damit verbundenen Terminüberschneidungen mancher Vereine zu erklären sein, hätte man sich in Spalt gewünscht, nicht nur die vielen fränkischen Fastnachter, sondern auch über Franken hinaus die Karnevalisten bei dem Freundschaftstreffen begeistern zu können.

gez. Sebastian Bretzner











Fotos: Heiko Mönke

## Neue Superlative an der 47. Deutschen Meisterschaft in Halle/Saale | Liana Wolf setzt Zeichen

11. März 2018, in den meisten der 13 Disziplinen wurden die neuen Deutschen Meister bereits ausgetanzt. Die Mittagspause des zweiten Tages neigt sich dem Ende und die ausverkaufte Messehalle der Halle Messe füllt sich wieder. Alle Zuschauer erwarten mit großer Spannung die Disziplin der Tanzmariechen in der Altersklasse Ü15.

Aus der Turniersession 2017/18 hat sich bisher noch kein klarer Favorit für den Titel der Deutschen Meisterin heraus kristallisiert. Überhaupt in dieser Königsdisziplin auf der Bühne des Endturnieres zu stehen, zeugt von einem sehr hohem Niveau jeder Tänzerin. Allein von Franken konnten sich 6 unserer Mädchen für einen Startplatz qualifizieren. Celina Zerfass, Carina Mayer, Bianca Dürrbeck, Liana Wolf, Lorena Ruthardt und die amtierende Deutsche Meisterin Katharina Theil zeigten auf den Qualifikationsturnieren schon Höchstleistungen und ließen auf eine spannungsvolle Disziplin hoffen.

Was dann jedoch an Spannung und Überraschung geboten wurde, lässt sich fast nicht in Worte fassen.

Bianca Dürrbeck (KC Röttenbach „Die Besenbinder“ e.V.) ging mit der Nummer Eins

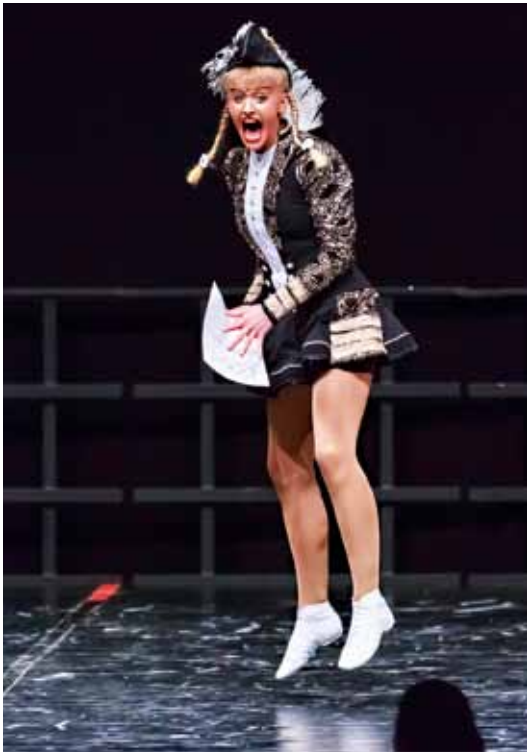
an den Start und die Wiedereinsteigerin erreichte am Schluss einen tollen vierten Platz mit 480 Punkten. Carina Mayer (Startplatz 2) und Celina Zerfass (Startplatz 9) – zwei einzigartige und sehr engagierte Tänzerinnen – zählen mit 458 und 456 Punkten zu den 10 besten Mariechen von ganz Deutschland.

Die amtierende Süddeutsche Meisterin und Deutsche Vizemeisterin des Jahres 2017 Liana Wolf (ebenfalls KC Röttenbach „Die Besenbinder“ e.V.) betrat als achtes Mariechen die 160m<sup>2</sup> große Bühne. Die bisher sowieso schon sehr volle und leise Halle füllte sich noch mehr und man konnte eine Stecknadel fallen hören. Liana präsentierte einen Hammertanz auf extrem hohem Niveau und wurde 5 mal mit der Höchstwertung von 100 Punkten und 2 mal mit 99 Punkten bewertet. Was für eine Wahnsinnswertung! Liana stieß einen Schrei für die Ewigkeit aus und überwältigt von ihren Gefühlen brach sie vor Freude auf der Bühne in Tränen aus. Der ganze Saal tobte vor Begeisterung und würdigte den Erfolg mit stehenden Ovationen. Die Reaktionen auf diese einmalige Wertung wird allen, die live dabei waren, in Erinnerung bleiben. Mit einer Gesamtpunktzahl von 499 Punkten schrieb Liana Wolf Geschichte im karnevalistischen

Tanzsport und geht in die Annalen des BDK ein. Sie löst damit Jennifer Tompkins & Ernst Voigt ab, die mit 496 Punkten als Tanzpaar bei der Deutschen Meisterschaft 1994 in Homburg-Erbach den bisherigen Rekord aufgestellt hatten. Bereits bei der Süddeutschen Meisterschaft am 04.03.2018 in der s.Oliver Arena Würzburg erntete sich Liana ebenfalls 496 Punkten und zog somit mit dem Erfolg von Tompkins/Voigt gleich. Kurz darauf, mit Startnummer 10, folgte nun der Tanz der amtierenden Deutschen Meisterin des Jahres 2017 Katharina Theil (DJK Oberasbach). Kaum ist sich der Druck und die Gefühle vorzustellen, nach einer so hohen Wertung auf die Bühne zu gehen. Katharina verzauberte die Halle mit ihrem einzigartigen Tanz, der mit fantastischen 484 Punkten bewertet wurde. Am Schluss bedeutete es Platz 2 und somit Deutsche Vizemeisterin.

Das Zittern sollte aber noch nicht vorbei sein. Die amtierende Norddeutsche Meisterin Jana Pearce (KTC Alsdorfer Tänzer 2007) erreichte eine Gesamtpunktzahl von 474 und belegte somit in der Rangfolge Platz 5. Kurz vor Ende der Disziplin schickte die KK „Buchnesia“ Nürnberg Lorena Ruthardt mit Startnummer 15 auf die Bühne. Bereits bei der Süddeutschen Meisterschaft in





## TANZ- UND TURNIERAUSSCHUSS FRANKEN

Würzburg eine Woche zuvor belegte sie Platz 3 und zählte somit zum Kreis der Favoritinnen. Mit einer Bewertung von 483 Punkten konnte sich Lorena den verdienten dritten Platz sichern und kann mit dem ersten Treppchenplatz bei einer Deutschen Meisterschaft in der Altersklasse Ü15 sehr stolz auf sich sein.

Natürlich gab es neben dem spannenden Wettkampf der Ü15-Tanzmariechen viele weitere Erfolge fränkischer Tänzerinnen und Tänzer, auf die wir mehr als stolz sind. Mit 50 Qualifizierten in allen Disziplinen und Altersklassen und den 7 Deutschen Meistern aus dem Vorjahr, ohne die Gemischte Garde der KK „Buchnesia“ Nürnberg, führen die fränkischen Karnevalsgesellschaften zur Deutschen Meisterschaft am 10./11.03.2018

nach Halle an der Saale. Erstmals in der Geschichte wurde diese Meisterschaft in Sachsen-Anhalt ausgerichtet und vom Carneval Club Obhausen hervorragend organisiert. Die Tische in Deutschlandfarben dekoriert und eine Vielzahl freundlicher Helfer und -innen aus den unterschiedlichsten Vereinen des Karneval Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. umsorgten die Aktiven und Zuschauer sehr gut.

<b>FG Helmbrechts</b>	Deutscher Meister Jugend Tanzpaar: Sofia Grimm und Daniel Schmidt
<b>Soul-City-Dancers Hof</b>	Vizemeister Jugend Schautanz: „Pfau mal – wie der aussieht“ Vizemeister Junioren Schautanz: „Heute ist ein schöner Tag“ Vizemeister Junioren Tanzpaar: Johanna Schrenk und Noah Flügel
<b>KK Buchnesia Nürnberg</b>	Deutscher Meister Jugend Tanzmariechen: Emilia Castaneda Deutscher Meister Ü15 Schautanz: „Wer ist der Mensch und wer der Freak“ Vizemeister Jugendgarde Vizemeister Ü15: Selleriegarde Trizemeister Jugend Tanzpaar: Dana Kölle und Rafael Ivanisevic Trizemeister Junioren Gardetanz Trizemeister Junioren Tanzmariechen: Celina Federschmidt Trizemeister Ü15 Tanzmariechen: Lorena Ruthardt
<b>KC Röttenbach</b> <b>„Die Besenbinder“</b>	Deutsche Meisterin Ü15: Liana Wolf Vizemeister Junioren Tanzmariechen: Michelle Zerrahn Vizemeister Schautanz Ü15: „Tief gefallen“ Trizemeister Junioren Schautanz: „Time after“
<b>DJK Oberasbach</b>	Deutsche Vizemeisterin Ü15: Katharina Theil
<b>Coburger Mohr</b>	Vizemeisterin Jugend Tanzmariechen: Aenne Rebhan Trizemeister: Jugendgarde

## Bewerbung für die Turnierausrichtung Session 2019/2020

In Zusammenarbeit mit dem BDK vergibt der Fastnacht-Verband-Franken folgende Turniere:

- 12.-13.10.2019 Verbandsoffenes Qualifikationsturnier in Unterfranken
- 09.11.2019 Fränkische und Mittelfränkische Meisterschaft der Junioren
- 10.11.2019 Mittelfränkische Meisterschaft der Jugend und Ü15
- 30.11.- 1.12.2019 Verbandsoffenes Qualifikationsturnier in Unterfranken
- 15.02.2020 Oberfränkische Meisterschaft der Jugend und Junioren
- 16.02.2020 Fränkische und Oberfränkische Meisterschaft der Ü15
- 29.02.2020 Fränkische und Unterfränkische Meisterschaft der Jugend
- 01.03.2020 Unterfränkische Meisterschaft der Junioren und Ü15

Wir würden uns über zahlreiche Bewerbungen freuen. Die Vergabe der Turniere erfolgt nach Beschluss des geschäftsführenden Präsidiums. Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 01.10.2018. Die Ausschreibung erfolgt nur hier im INFO. Die Termine werden erst nach der Bestätigung durch den Tanzturnierausschuss des BDK verbindlich.

Anzeige



**„Josef, wir brauchen einen Krippenplatz!“**

**comedian harmonists today**

benefiz-konzert . veitshöchheim . mainfrankensäle

**30. November 2018 . 20 Uhr**

**harmonists-stil trifft weihnachtsgeschichte**

bei ihrer ganz eigenen Interpretation der weihnachtsgeschichte begleiten die comedian harmonists today Josef und Maria auf ihrer Suche nach einem Krippenplatz. Mit Geschichten und Gedichten zur weihnachtszeit, verpackt in bekannte Hits und Evergreens („mein kleiner grüner kaktus“ oder „veronika, der lenz ist da“) der comedian harmonists wird der abend nicht nur besinnlich, sondern „harmonistisch“.

comedian harmonists today.

benefiz-konzert zu gunsten der AWO einrichtungen in veitshöchheim.  
veranstalter: arbeiterwohlfahrt ortsverein veitshöchheim e.v.

beginn: 20:00 uhr.

einlass: 19:30 uhr.

eintritt: 28,00/25,00 euro

kartenvorverkauf:

tourist-information veitshöchheim  
mainlande 1

[www.okticket.de](http://www.okticket.de)

online finden sie auch die liste weiterer vorverkaufsstellen



## DEUTSCHE MEISTER

Jugend - Tanzpaare			Junioren - Tanzpaare			Ü15 - Tanzpaare		
1	Sofia Grimm & Daniel Schmidt FG und Stadtgarde Helmbrechts	432	1	Nasseria Morales & Justin Roth Feuerio Große Carnevalsgesellschaft e. V.	442	1	Selina Balzer & Alexej Balzer Mühlburger Carnevals Gesellschaft e. V.	482
2	Karolina Barbie & Fabian Nikolas Meyer-Wilmes TSG Rote Funken Harsewinkel	421	2	Johanna Schrenk & Noah Flügel Soul-City-Dancers TSV Hof	423	2	Vanessa Ganser & Robin Bottler Feuerio Große Carnevalsgesellschaft e. V.	469
3	Dana Kölle & Rafael Ivanisevic KK „Buchnesia“ Nürnberg	420	3	Larissa Selzer & Tarek Zündel KG TSC Herkules Kassel	417	3	Jessica Kummer & Tobias Kuhn Tanzsportgemeinschaft Bellheim	458
Jugend - Garden			Junioren - Garden			Ü15 - Weibliche Garden		
1	GFTB Die Filderer e. V. 1966 Rote Garde	434	1	SV „Die Holzbtiere“ Knielingen Burgaugarde	457	1	TK Rote Husaren Neuenkirchen e. V. Aktivengarde	485
2	KK „Buchnesia“ Nürnberg	425	2	TSG Rote Funken Harsewinkel	449	2	KK „Buchnesia“ Nürnberg Selleriegarde	475
3	Tanzportgarde Coburger Mohr	424	3	KK „Buchnesia Nürnberg“	449	3	Großenritter CG Baunatal Stadtgarde	473
Jugend - Tanzmariechen			Junioren - Tanzmariechen			Ü15 - Männliche und Gemischte Garden		
1	Emilia Castaneda KK „Buchnesia“ Nürnberg	446	1	Linn Sophie Endema TK Rote Husaren Neuenkirchen e. V.	476	1	Mühlburger Carnevals Gesellschaft e. V.	464
2	Aenne Rebhan Tanzsportgarde Coburger Mohr	439	2	Michelle Zerrahn KC Röttenbach „Die Besenbinder“ e. V.	464	2	Tanzsportgemeinschaft Bellheim	454
3	Madalena Bandrowska TSG TSV Bocholt	432	3	Celina Federschmidt KK „Buchnesia“ Nürnberg	458	3	GFTB Die Filderer e. V. 1966	454
Jugend - Schautänze			Junioren - Schautänze			Ü15 - Tanzmariechen		
1	„Cowboys... - aber leider nur geträumt!“ TSG TSV Bocholt	452	1	„Mach mal Rast, sei unser Gast!“ SV „Die Holzbtiere“ Knielingen	458	1	Liana Wolf KC Röttenbach „Die Besenbinder“ e. V.	499
2	„Pfau mal - wie der aussieht!“ Soul-City-Dancers TSV Hof	442	2	„Heute ist ein schöner Tag!“ Soul-City-Dancers TSV Hof	454	2	Katharina Theil DJK Oberasbach e. V.	484
3	„Ene, Mene, Miste ...“ TK Rote Husaren Neuenkirchen e. V.	432	3	„Time After“ KC Röttenbach „Die Besenbinder“ e. V.	447	3	Lorena Ruthardt KK „Buchnesia“ Nürnberg	483
4 Deutsche Meister, 9 Vizemeister und 6 Trizemeister konnten die insgesamt 57 Starter bei den 47. Deutschen Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport nach Franken holen. Es waren zwei Tage voller Höchstleistungen und Emotionen. Alle Teilnehmer haben nochmal gezeigt, wofür sie ein ganzes Jahr hingearbeitet haben.						<b>Ü15 - Schautänze</b>		
Wir gratulieren allen Platzierten und allen Teilnehmern für die hervorragenden Leistungen. Der Fastnacht-Verband Franken ist der Landesverband mit den meisten Startern. Wir sind stolz auf alle unsere fränkischen Tänzerinnen und Tänzer.						1	„Wer ist der Mensch und wer der Freak?“ KK „Buchnesia“ Nürnberg	485
						2	„Tief Gefallen“ KC Röttenbach „Die Besenbinder“ e. V.	482
						3	„Mit Gefühl...“ SV „Die Holzbtiere“ Knielingen	474



**Tickets ganz einfach  
selbst ausdrucken!**  
**www.okticket.de**

Erhältlich auch in über 250 Vorverkaufsstellen.

## FASTNACHT-JUGEND



## 11-jähriges Jubiläum – Fastnacht-Jugend Franken

# 11

Unsere Fastnacht-Jugend Franken feiert ihren 11. Geburtstag! Am 8. Dezember vor 11 Jahren wurde die Fastnacht-Jugend Franken gegründet.

Die 11 ist für uns Fastnachter eine besondere Zahl, die die Gleichheit aller Menschen unter der Narrenkappe versinnbildlicht, sozusagen eins neben eins. Auch als Wort steht 11 für unsere Grundprinzipien. Anfangsbuchstabe E des Schlagwortes Egalité (Gleichheit), der zusammen mit den Anfangsbuchstaben der beiden anderen Parolen der Französischen Revolution, L für Liberté (Freiheit) und F für Fraternité (Brüderlichkeit), das Zahlwort ELF ergibt.

„Wir sind bunt“ – gemeinsam für Respekt, Toleranz und Demokratie. Mit vielen Freunden und Wegbegleitern feierten wir am 16.12.2017 im Deutschen Fastnachtmuseum in Kitzingen unser 11-jähriges Jubiläum.

Nina Chocholaty und Cedric Nappert, unsere aus der Jugendfernsehsendung „Wehe wenn wir losgelassen“ bekannten Moderatoren, begrüßten unsere Gäste und Ehrengäste und nahmen sie mit auf einen Streifzug durch die vielfältige Jugendarbeit in Franken.

Die Zukunft fest im Blick! – Blicken wir aber auch stolz und dankbar zurück!

Bereits in den 70er Jahren, hat sich der damalige Landesverband Franken für die Jugendarbeit – für die Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgesprochen, und den Grundstein für unsere heutige, eigenständige Jugendarbeit gelegt.

Ein großes Dankeschön geht an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer, die seit Jahrzehnten Zeit und vor allem Herz in die Jugendarbeit investiert haben und auch weiterhin investieren.





Stellvertretend für alle ehemaligen Vorsitzenden der Jugendausschüsse in Franken (Manfred Denniger, Margot Hofmeister, Klaus Sieder, Wolfgang Hartmann, Uschi Klein, Peter Grasser, Bianca Haischberger) überreichte der Verbandsjugendleiter Alexander Kemnitzer den Förderorden des Fastnacht-Verbandes Franken an die Bezirkspräsidentin Uschi Klein.

Wir sind stolz auf unsere eigenständige Jugendorganisation in Franken und auf unsere Arbeit für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im fastnachtlichen Brauchtum.

Wir sind jung. fastnacht. fränkisch

Alexander Kemnitzer | Verbandsjugendleiter – Fastnacht-Jugend Franken



## Verbandsjugend- versammlung 2017

5. Verbandsjugendversammlung 2017 ein klares Votum für unsere Jugendarbeit – für die Fastnacht in Franken.  
Wir sind fastnacht.jung.fränkisch.

Neben den anwesenden Mitgliedern des geschäftsführenden Präsidiums des Fastnacht-Verband Franken e.V. – Marco Anderlik, Michael Ank, Norbert Greger und Norbert Schober, durften wir auch die Bundesvorsitzende der Bund Deutscher Karneval-Jugend Petra Müller in Kitzingen zu unserer Verbandsjugendversammlung am 15. Dezember 2017 begrüßen.

Im Jahresbericht der Verbandsjugendleitung informierte Verbandsjugendleiter Alexander Kemnitzer die Delegierten über den Satzungsreform-Prozess des Bayerischen Jugendrings zum 1. August 2017, dessen Mitglied die Fastnacht-Jugend Franken ist. Und dass die Fastnacht-Jugend Franken immer wieder gefordert ist, sich und ihre Struktur zu hinterfragen und so anzupassen, dass sie weiterhin zukunftsfähig ist.

Aus diesem Grund brachte die Verbandsjugendleitung den Antrag „Zukunftsfähige Verbandsstruktur“ zur Änderung der Jugendordnung in die Verbandsjugendversammlung ein. Die Verbandsjugendversammlung bestätigte einstimmig diesen Antrag zur Weiterentwicklung der Fastnacht-Jugend Franken, um auch in Zukunft auf die veränderten Rahmenbedingungen gut reagieren zu können.

Im Rahmen der Nachwahlen wurde Mirjam Schneider zur neuen Beisitzerin für Jugendringarbeit einstimmig gewählt. Zu Kassenprüfern der Fastnacht-Jugend Franken wurden Sabrina Imasuen-Ziegler und Holger Kiefel gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

Wir bedanken uns bei allen Delegierten und Gästen unserer Vollversammlung, und für euer klares Votum.

Eure Fastnacht-Jugend Franken

**#WirLebenFastnacht #WirmachenZukunft**  
**#Wirsindbunt #WirLebenFastnacht**

## FASTNACHT-JUGEND

## Wir gratulieren den neu gewählten Bezirksjugendleitungen in Ober-, Mittel- und Unterfranken!

Zukunftsfähige Verbandsstruktur – Die Struktur und Verfasstheit von Jugendverbänden sind immer ein Spiegel der Zeit und müssen zu den Situationen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen heutzutage passen.

Unter diesem Oberbegriff fanden vom 23.03. bis 25.03.2018 in allen drei Bezirken die Bezirksjugendversammlungen und Neuwahlen der Bezirksjugendleitungen der Fastnacht-Jugend Franken statt.

Neben der Entgegennahme der Jahresberichte der Bezirksjugendleitungen, wurden die Jahresplanungen 2018 der Bezirke einstimmig verabschiedet, und die Mitglieder der Bezirksjugendversammlungen zu folgenden Themen informiert.

- Aktueller Stand zur Umsetzung der Beschlüsse der Verbandsjugendversammlung am 15. Dezember 2017 in Kitzingen
  - Aktuelles von der Verbandsjugendleitung
  - Aktionen, Veranstaltungen und Fortbildungsangebote unseres Bundesverbandes der Bund Deutscher Karnevaljugend.
  - Aktuelles von der Zusammenarbeit mit dem BJR – Bayerischer Jugendring auf Landes-, Bezirks- und Kreisebene
- Im Rahmen der diesjährigen Bezirksjugendversammlungen wurden die Bezirksjugendleitungen für die nächsten 3 Jahre neu gewählt.

Wir gratulieren den neu gewählten Bezirksjugendleitungen der Fastnacht-Jugend Franken - in den Bezirken Ober-, Mittel- und Unterfranken! – Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

*Die Verbandsjugendleitung der Fastnacht-Jugend Franken*

### Oberfranken:

Bezirksjugendleiter Alexander Kemnitzer, Stv. Bezirksjugendleiterin Vonny Höhn, Kassierer Cedric Nappert, Schriftführer Daniel Mehringer, Beisitzer Sandra Strobel, Jonas Gleich und Christine Bryant

### Mittelfranken:

Bezirksjugendleiterin Susanne Nix, Stv. Bezirksjugendleiterin Yasmin Krubke, Kassierer Hannah Gnebner, Schriftführerin Katharina Nix, Beisitzer Stephanie Wollny, Tobias Hofstätter und Regina Strampfer

### Unterfranken:

Bezirksjugendleiterin Julia Botos, Stv. Bezirksjugendleiter Alexander Walz, Kassierer Michelle Pfennig, Schriftführer Felix Förster, Beisitzer Gina Bühner, Jonas Eyrich und Kevin Bachmann.

## JuLeiCa-Ausbildung bei der Fastnacht-Jugend Franken!

### :-) JuLeiCa-Ausbildung (-; – der Standard in der Jugendarbeit !

Eine Kinder- und Jugendgruppe leiten – in jeder Situation das passende Spiel parat – und wissen, wie junge Leute ticken? Dies alles könnt ihr euch in der JuLeiCa-Ausbildung aneignen.

Die Inhaber der staatlich anerkannten Jugendleiter\_innencard sind qualifiziert zum selbstständigen Leiten und Organisieren von Jugendgruppen. Die Ausbildung umfasst zwei Schulungs-Wochenenden, sie ist ein in sich geschlossener Lehrgang. Dieses Angebot richtet sich an junge Menschen und Junggebliebene, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und Verantwortung übernehmen möchten.

Die Themen in der Ausbildung reichen von Methoden, Gruppenfindungsprozessen, Aufgaben von Leitung bis hin zu rechtlichen Themenschwerpunkten, welche für eure Arbeit als Gruppenleitung wichtig, nützlich und hilfreich sind.

... aber keine Angst: Auf der JuLeiCa-Schulung wird es nicht nur theoretische Anteile, sondern auch jede Menge praktische Beispiele und sehr viel Spaß geben.

### Kurs (Bayreuth):

Teil 1: 21.09. - 23.09.2018 (Pädagogik)

Teil 2: 12.10. - 14.10.2018 (Recht)

JuLeiCa-Verlängerung 2018 (Würzburg) am 20.10.2018

Alle Informationen unter:

<http://www.fastnacht-jugend-franken.de/juleica-ausbildung-2018>





## DTV



Fotos: Stefan Straßenburg

Joachim Llambi und Annette und Manfred Ruff.



Roberto Albanese, Annette und Manfred Ruff, Falk Scheibe-In der Stroth

## DTV Award Buchnesia

Erstmals erhielt eine Gruppierung aus dem karnevalistischen Tanzsport einen Award vom DTV (Deutscher Tanzsportverband). Überdies ist der BKT der Zweitgrößte Fachverband im DTV.

Im Rahmen der Galanacht des Dancing Superstars Festival 2018 in Bremen wurde der Gemischten Garde der Knoblauchsländer Karnevalsgesellschaft Buchnesia, Nürnberg für das Erreichen der deutschen Meistertitel 2015, 2016 und 2017 der „DTV-Team Award“ des Deutschen Tanzsportverbandes überreicht. Den Award nahmen die Präsidentin Annette Ruff und der 1. Vorsitzende Manfred Ruff stellvertretend für die Gruppe und die Trainerin Ruth Angermeyer entgegen. Die Auszeichnung wurde durch den Vertreter der Fachverbände des Deutschen Tanzsportverband e. V. Falk Scheibe-In der Stroth überreicht. Auch Joachim Llambi, der mit Roberto Albanese durch das Galaprogramm führte, gratulierte der Buchnesia herzlich.

## EHRUNGEN

Verdiente Mitglieder des Fastnacht-Verband Franken wurden im Rahmen der Närrischen Weinprobe mit folgenden Orden ausgezeichnet:

**Maximilian Nix, Andreas Stange, Markus Weißmann**  
Ehrendadel Gold

**Thomas Schäck** Verdienstorden FVF

**Angelika Arnold** „Till von Franken“ Silber

## EHRUNGEN



## AUSZEICHNUNG „Till von Franken in Gold“

### „Goldene Wertschätzung für Karnevalsfamilie“

Das kann man sicherlich bejahen, wenn aus einer Familie, Vater und Tochter mit der höchsten Auszeichnung des Fastnacht Verbandes Franken, dem „Till von Franken in Gold“, ausgezeichnet werden. Zwischen den beiden Ehrungen liegen allerdings über 20 Jahre.

Annette Ruff, geb. Rieger, durfte im Januar 2018, aus den Händen unseres Präsidenten Bernhard Schlereth, den Goldenen Till in Empfang nehmen. Für ein Leben für die Fastnacht. Am 04.05.1973 wurde Annette Mitglied der KK Buchnesia e. V. Nürnberg.

Stand sie anfangs als Tänzerin der Jugendgarde und als Musical-Clown auf der Bühne, folgten Auftritte in der Bütt, in der Schauspieltruppe der Buchnesia oder im Fanfaren-Corps. Annette wurde mit der Durchführung von Einzügen und Kurzsitzungen betraut, war Page und später in der Redaktion des Faschingsheftes.

1997 wurde Annette Ruff, nach einigen Jahren als Vize- und Sitzungspräsidentin, zur Präsidentin dieser Gesellschaft gewählt. In das Amt, das sie auch heute noch innehat.

Darüber hinaus unterstützt sie bereits seit 37 Jahren den Festausschuss Nürnberger Fastnacht, dessen Schatzmeisterin sie heute ist.

Wir gratulieren Annette an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich zum „Till von Franken“ in Gold.

Uschi Klein, Foto Manfred Ruff



ARAG. Auf ins Leben.



## Sicher macht Fastnacht noch mehr Spaß

Als starker Partner des Fastnacht-Verband Franken e. V. bieten wir den Mitgliedsvereinen für die 5. Jahreszeit Versicherungslösungen zu Sonderkonditionen.

### Vereinshaftpflicht, zum Beispiel für

- vom Verein organisierte Karnevals- und Festveranstaltungen
- Umzüge in Gemeinden
- Auftritte und Training des Vereins
- Mietsachschäden an beweglichen und unbeweglichen Sachen
- Haftpflichtansprüche der Mitglieder untereinander
- Verlust eigener und fremder Schlüssel

### Unfall-Versicherung für Mitglieder und Helfer

- im Todesfall 10.000 Euro
- im Invaliditätsfall bis zu 180.000 Euro

### Rechtsschutz-Versicherung, um eigene Ansprüche durchzusetzen

- Rund um Schadenersatz und die Anmietung von Immobilien, im Arbeits- und Sozialrecht, bei Ordnungswidrigkeiten oder Strafvorwurf
- Abgesichert sind bis zu 300.000 € je Rechtsschutzfall

### Vertrauensschaden-Versicherung, bei finanziellem Schaden für den Verein durch zum Beispiel

- Unterschlagung, Untreue
- Einbruchdiebstahl beim Kassierer

Mehr Infos unter [www.ARAG.de/Karneval](http://www.ARAG.de/Karneval)

*Jahresbeitrag nur  
3,85 Euro je Mitglied  
inkl. Versicherungssteuer*



## VEREINSHAFTPFLICHTVERSICHERUNG

# Kurzübersicht zum ARAG-Gruppenvertrag für Mitgliedsvereine im Fastnacht-Verband Franken e. V.

### Vereinshaftpflichtversicherung

#### Was ist versichert?

- Versichert ist der satzungsgemäße Vereinsbetrieb.

#### Wer ist versichert?

- Versichert ist der Verein, seine Mitglieder, Helfer bei versicherten Veranstaltungen, Wagenengel, Helfer beim Bau der Festwagen und Trainer.

#### Wie hoch ist die Versicherungssumme?

- Die Versicherungssumme beträgt € 5.000.000 pauschal je Ereignis

#### Welche Veranstaltungen sind versichert?

- Versichert sind alle internen und öffentlichen Veranstaltungen des Vereins mit Ausnahme von Luft- und Motorsportveranstaltungen

- NEU!** • Karnevals-/Fastnachtsumzüge  
• Ausrichterrisiko für Veranstaltungen des FVF oder BDK

#### Was ist sonst noch wichtig?

- Gegenseitige Haftpflichtansprüche der Mitglieder und gegen den Verein sind versichert
- Schlüsselverlust von eigenen und fremden Schlüsseln ist mitversichert
- Mietsachschäden an beweglichen und unbeweglichen Sachen sind mitversichert

- NEU!** • Be- und Entladeschäden an gemieteten Fahrzeugen und Kühlwagenanhänger sind mitversichert (250 € Selbstbeteiligung)

### Unfallversicherung

#### Wer ist versichert?

- Versichert sind die Mitglieder, Helfer bei versicherten Veranstaltungen, Wagenengel, Helfer beim Bau der Festwagen und Trainer.

#### Wie hoch ist die Versicherungssumme?

- Invaliditäts-Grundsumme € 55.000,--
- Invaliditäts-Höchstleistung € 180.000,--
- Leistung im Todesfall € 10.000,-- zuzüglich
- je unterhaltsberechtigtem Kind € 5.000,-- bis insgesamt max. € 30.000,--

#### Wo gilt der Versicherungsschutz?

- Der Versicherungsschutz gilt bei allen Veranstaltungen des Vereins

### Vertrauensschadenversicherung

#### Was ist versichert?

- Versicherungsschutz besteht für Schäden an den vorhandenen Geldwerten des Vereins (z. B. durch Unterschlagung, Einbruchdiebstahl in der Wohnung des Kassierers, Untreue)

#### Wer ist versichert?

- Versichert ist der Schatzmeister, die Mitglieder des Vorstandes sowie die für gewisse Geschäfte besonders bestellten Vertreter

#### Wie hoch ist die Versicherungssumme?

- Die Versicherungssumme beträgt € 30.000 Euro je Versicherungsfall, höchstens 60.000 Euro je Versicherungsjahr

### Rechtsschutzversicherung

#### Was ist versichert?

- Schadenersatz-Rechtsschutz
- Wohnungs- und Grundstücks-Rechtsschutz
- Vertrags- und Sachenrechtsschutz
- Steuer-Rechtsschutz
- Und weitere Leistungen

#### Wer ist versichert?

- Versichert ist der Verein, seine Mitglieder, Helfer bei versicherten Veranstaltungen, Wagenengel, Helfer beim Bau der Festwagen

#### Wie hoch ist die Versicherungssumme?

- Die Versicherungssumme beträgt € 300.000 Euro je Versicherungsfall



## TERMINE &amp; INFOS

## Juli 2018

- 06.07. Bezirkstagung Unterfranken mit Neuwahlen in Würzburg-Versbach
- 07.07. Bezirkstagung Oberfranken mit Neuwahlen in Schwarzach
- 09.07. Bezirkstagung Mittelfranken mit Neuwahlen in Nürnberg
- 14.07. Schulung Sitzungspräsidenten Nürnberg/Eibach
- 20.07.- Trainerwochenende Obersteinbach
- 22.07. (Markt Taschendorf)
- 21.07. Schulung am Neunerplatz Würzburg
- 21./22.07 Schulung Bütt 16 +  
Kitzingen Deutsches FastnachtMuseum
- 28.07.- 32. Zeltlager der FJ Bezirk Mfr. in Stockheim
- 01.08

## September 2018

- 02.09. Ausflug Fördermitglieder Unterfranken
- 15.09. Eventfoto Anfänger und Fortgeschrittene Roth

## Oktober 2018

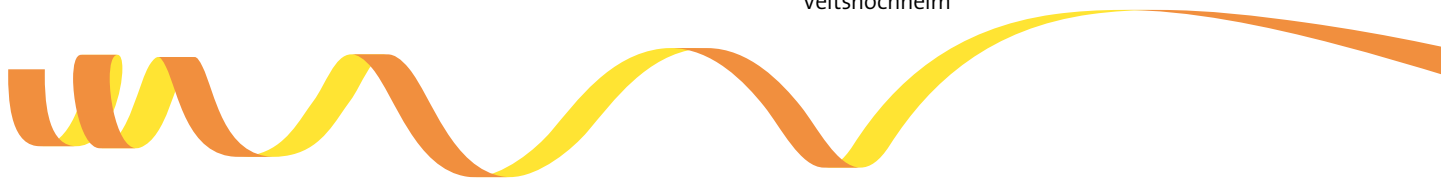
- 06.10 Haupttagung FVF mit Neuwahlen in Feucht
- 13./14.10. Verbandsoffenes Qualifikationsturnier  
Bad Windsheim
- 20.10. Schulung für FVF Funktionäre Veitshöchheim
- 20.10. Workshop für Kinder Prinzenpaare
- 29.10. Einladung Fördermitglieder Mittelfranken in Nürnberg

## November 2018

- 01.11 Training Oberfrankengarde Steinwiesen
- 04.11 Ofr. Faschingseröffnung Kronach
- 10.11. Fränkische Meisterschaft der Jugend
- 11.11. Fränkische Meisterschaft der Junioren und  
mittelfränkische Meisterschaft Ü 15, Schwabach
- 30.11.-  
02.12. Schulungswochenende Leinach

## Dezember 2018

- 01./02.12 Verbandsoffenes Qualifikationsturnier Roth
- 16. 12. Weihnachtskonzert der Mainzer Hofsänger  
Veitshöchheim



Anzeige

## Gutschein



Gutschein FVF



... 5, 6, 7, 8 schon  
ist es vollbracht!

Einfach eine E-Mail mit Vereinsnamen, Logo und  
Größentabelle an [info@derzwirn.de](mailto:info@derzwirn.de) senden.  
Die ersten 5 Vereine erhalten 20 T-Shirt's mit Druck\*

**Für Euch – Gratis!**

\*weiße T-Shirt's mit Direktdruck auf der Brust.

Gustav-Hertz-Straße 10 • 91074 Herzogenaurach • Tel.: 0 91 32 / 75 03 970 • [info@derzwirn.de](mailto:info@derzwirn.de)



## NEUE VEREINE STELLEN SICH VOR



## KarneMetal e. V.

Traditionell, modern und anders. KarneMetal e.V. verbindet das klassische fränkische Brauchtum mit einem Repertoire und einem Stil, das und der erfrischend anders anmutet. Mitreißende Hymnen der Rock- und Metalmusik bei Tanzmariechen, Majorette und Marschtanz? Wir machen es einfach. Wir haben uns 2016 aus einer Gruppe Elferräte, Majorettes und Tänzer gegründet und versuchen seitdem mit großem Engagement, unsere Musik im Brauchtum zu integrieren und die Leute zu begeistern. Ganz nach unserem Motto: „Wir rocken Fasching!“.

## NEUE

### Mitgliedsgesellschaften

Als neue Mitgliedsgesellschaften begrüßen wir herzlich im Fastnacht-Verband Franken:

**Karne Metal e. V.**

**11 Weise Hasen e. V.**

**Karnevalsverein Weingenießerclub**

**Nordheim e. V.**

**Faschingsgemeinschaft Frammersbach e. V.**

**Carneval Club Amorbach 1954 e. V.**

Aktueller Mitgliederstand: 331 Vereine



## Weingenießer Nordheim

Im Jahr 1968 wurde der Weingenießerclub als „Stammtischidee“ von 11 Burschen und Mädchen gegründet. Das Ziel unseres Vereins war es zunächst die Nordheimer Kultur zu pflegen. Bereits zwei Jahre später war man aber schon dabei, Kappenabende in Nordheim abzuhalten und man hatte zunächst einen 7er Rat auf der provisorischen Bühne sitzen.

Nach 10 Jahren ist die Mitgliederzahl bereits auf über 100 Personen angestiegen. Was auch darauf zurückzuführen ist, dass unser Verein vom örtlichen Bürgermeister mit einigen zusätzlichen Aufgaben bedacht wurde. So war man zum Beispiel für die weihnachtlichen Seniorennachmittage verantwortlich und durfte zudem die örtliche Weinprinzessin krönen.

In den 80er Jahren wurde dann unsere Garde gegründet die es bei den Meisterschaften des DVG bis zum Europameistertitel schaffte.

Da der Fasching immer größeren Einfluss auf unseren Verein nahm, entschied man sich, die Satzung auf karnevalistisches Brauchtum umzuschreiben und den Begriff „Karnevalsverein“ vor den Vereinsnamen Wein Genießer Club Nordheim e. V. zu setzen.

Im Jahr 2010 waren wir aufgrund einer dringenden Dachsanierung der Turnhalle in Nordheim gezwungen, unsere Faschingsitzung nach Volkach zu verlegen. Dieser Umstand brachte uns weitere Gäste unserer Faschingsitzung und somit feiern wir auch weiterhin den Weingenießer-Fasching in Volkach.

Aktuell haben wir 314 Mitglieder und einen Elferrat mit 35 Damen und Herren.

Zu unseren Aktivitäten zählen in jedem Jahr die Teilnahme am Killiani-Trachtenfestumzug in Würzburg mit Winzertracht (42 Jahre), unsere 3 Tagesfahrt, welche uns selbstverständlich in Weinbaugebiete führt. Beim Volkacher Weinfest zeigen wir uns verantwortlich für den Weinstand der DIVINO Nordheim. Im November feiern wir unsere Faschingseröffnung mit der traditionellen Jahresweinprobe. In der Faschingszeit sind wir in unserer Region bekannt für die Faschingsitzung welche in der Mainschleifenhalle in Volkach stattfindet und die Närrische Weiber Weinprobe am Weiberfasching, die wir zusammen mit der Tourist Information Volkacher Mainschleife organisieren.

## NEUE VEREINE STELLEN SICH VOR



## 11 Weise Hasen

Die Elf Weisen Hasen veranstalten jedes Jahr fünf Büttensitzungen in Haßfurt mit dem Ziel, Spenden für die Kindergärten und unsere Pfarrei St. Kilian Haßfurt zu sammeln. Wir sind alle ehrenamtlich tätig und ein Haufen positiv närrischer Menschen. Jeder einzelne bringt sich bei uns dafür ein, unserem Publikum rundum gelungene Büttensitzungen zu bieten.

Natürlich stehen für uns auch der Spaß sowie Jubel, Trubel, Heiterkeit im Vordergrund. Viele investieren hier sehr viel



©Elf Weise Hasen

Freizeit – nicht, weil sie müssen, sondern, weil unsere Gemeinschaft vom Miteinander lebt. Manche sehen sich zehn Monate im Jahr kaum, aber wenn es wieder auf die Büttensitzungen zugeht, kribbelt es. „Einmal weiser Hase – immer weiser Hase“, ist das Motto der meisten unserer über 120 Aktiven. Keiner ist wichtiger als der andere – jeder trägt seinen Teil dazu

bei, um dem großen Ganzen zu dienen: unserem Publikum unvergessliche Abende zu bieten, damit möglichst viele Spenden fließen können.

Zu finden sind wir online unter [www.11-weise-Hasen.de](http://www.11-weise-Hasen.de) oder auch auf Facebook.

## Faschingsgemeinschaft Frammersbach



Im Jahre 1968 kamen die Repräsentanten der einzelnen Ortsgruppen zusammen, um die Überlegungen und Vorstellungen zur Erhaltung alten Volksgutes auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. Von nun an ging es zielstrebig vorwärts und aufwärts. Der erste große Umzug fand bereits im Jahre 1957 statt. Ab diesem Zeitpunkt war ein Umzug schöner und bunter als der andere und in der Tat stehen die Umzüge bis heute auf einem hohen Niveau.

Im Jahre 1974 wurde die Frammersbacher Prinzengarde aus der Taufe gehoben. Gleichzeitig hat die Faschingsgemeinschaft ab diesem Zeitpunkt alljährlich ein Prinzenpaar inthronisiert. Ein neuer Zeitabschnitt brach für die Faschingsgemeinschaft im Jahre 1978 an. Die erste große Prunksitzung wurde gewagt. Der Zustrom war derart groß, dass der Saal total überfüllt war und viele gar keinen Einlass mehr

finden konnten. Dieser grandiose Erfolg ermutigte die Verantwortlichen, von da an die alljährlichen großen Prunksitzungen zu veranstalten.

Ein weiterer Höhepunkt fand 1998 statt, als die Faschingshalle Narrhalla erbaut wurde. Ein Meilenstein für unseren Verein. Hier werden Versammlungen abgehalten, Feste, Züge und Prunksitzungen geplant. Ebenfalls trainieren unsere 4 Garden (74 Kinder und Jugendliche) in der Narrhalla und werden durch ausgebildete Trainerinnen unterrichtet und betreut. Seit 2009 gehört auch ein Männerballett zum Verein, das über die Ortsgrenzen hinaus bekannt ist.

Mittlerweile zählt die Faschingsgemeinschaft über 900 Mitglieder und ist damit einer der größten Vereine im Ort. In diesem Sinne „Frammersbach Helau“.







## Heimatverein Steinach e. V.

Der Heimatverein Steinach e.V. wurde 2003 gegründet und ist seit 2016 der Ausrichter des „Stänicher Büttensabends“. Zahlreiche Vereinsmitglieder waren schon viele Jahre davor als Akteur oder Organisator aktiv.

Organisator und Initiator ist „Die verflixte 7“, die gleichzeitig den 7er-Rat mit Präsident Andi Alles bilden. „Die verflixte 7“ ist mittlerweile eine Marke und Garant für Spaß, Überraschungen, Klamauk, Geblödel und Wahnwitz.

Seitdem erlebt unser Fasching eine zunehmende Lokal-Euphorie, erhält immer mehr Zulauf aus der Region und hat sich zu einer der anspruchsvollsten und beliebtesten Prunksitzungen der Rhön gemauert. Wir haben hohe Ansprüche an Qualität, Programmvielfalt, Ambiente und Technik, was uns durch wachsende Publikumszahlen recht gibt.

Wir pflegen auch Partnerschaften ins Nürrische Ausland (Hessen) und zu Faschingsvereinen in den Landkreisen Bad Kissingen und Bad Neustadt. Steinach ist beliebter Auftrittsort für viele Garden in der Region.

Am Büttensabend sind rund 100 Aktive beteiligt sowie ca. 40 Helfer vor und hinter den Kulissen. Der Altershorizont unserer Akteure reicht von 6 - 50. Der Altersdurchschnitt (Garden ausgenommen) liegt in etwa bei 35.

Dekoration, Musik, Technik, Kulinarik und Gastlichkeit gehen einher mit einer sympathischen Moderation, Rhöner Humor und Urtümlichkeit und sorgen für ein kurzweiliges Programm und beste Unterhaltung.

Unser junges Organisationsteam ist offen für alles und jeden. Vor allem Nachwuchs-Akteure sind herzlich willkommen sich in Programm und Regie einzubringen.

Motto des Büttensabends 2018: „Stänich geht schein, im Mexican-Style“ 2017 „Dunnekeil nuchemoll!“ 2016 „Halle-Luja! Mir sen wieder doa!“ (spielte an auf die 2-jährige Bütt-Pause aufgrund der Hallenrenovierung der Henneberg-Halle)

Der Termin ist immer 2 Wochen vor Fasching, Freitag und Samstag.

Homepage [www.staenich.de](http://www.staenich.de)



## Datenschutz wird komplexer

Vor einigen Tagen trat die neue Verordnung in aller Herrlichkeit in Kraft.

Hier mal eine Klarstellung, Da ich immer wieder die Aussage höre „Das trifft doch nicht auf uns zu.“

Auch für Vereine (Vereine mit eigener Rechtspersönlichkeit, die im Vereinsregister eingetragen werden sowie nichtrechtsfähige Vereine) gelten ab dem 25.05.2018 die Datenschutz- Grundverordnung (DSGVO) und das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) in seiner neuen Fassung (BGBl. I, Nr. 44, vom 05.07.2017). Die Vorschriften gelten ohne Einschränkung.

Es ist z. B. nicht von Bedeutung, ob etwa hauptamtliche oder ehrenamtliche Mitarbeiter für den Verein tätig sind, wie viele Mitglieder der Verein hat, ob der Verein in erster Linie eigenwirtschaftlichen Zwecken dient oder ob ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke verfolgt werden, welche Größe ein vorhandener Kundenstamm hat, ob der Verein mehr einen lokalen oder überregionalen Wirkungskreis hat und ob die personenbezogenen Daten des Vereins ganz oder teilweise bei einer übergeordneten Stelle wie einem Bundesverband verarbeitet werden.

Der Verein ist für die Einhaltung sämtlicher datenschutzrechtlicher Vorgaben nach den obigen Vorschriften verantwortlich. „Verantwortlicher“ ist in diesem Kontext die natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, die allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten entscheidet (Art. 4 Nr. 7 DSGVO). Werden im Verein die datenschutzrechtlichen Vorgaben verletzt und wird dabei der Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit erfüllt, kommt die Verhängung einer Geldbuße in Betracht (vgl. Art. 83 DSGVO). Das Verhalten der Organe bzw. der Mitglieder der Organe wird dem Verein zugerechnet. Adressat des Bußgeldbescheids ist der Verein. Nach Maßgabe von § 9 Abs. 1 Nr. 1 OWiG kommt daneben eine Haftung des Vorstands des eingetragenen Vereins oder von einzelnen Mitgliedern dieses Vereins in Betracht.

### Was muss mindestens vorhanden sein:

- Einwilligungserklärungen nach den neuen Gesetzesvorgaben
- Beschreibung der Verfahren (Verfahrensverzeichnis)
- Auftragsverarbeitungsverträge (Webseiten, Bank usw.)
- Datenschutzkonzept: Aufgrund der Rechenschaftspflicht nach Art. 5 Abs. 2 sowie Art. 24 DSGVO muss der Verein dokumentieren, welche technischen und organisatorischen Maßnahmen er ergriffen hat und inwieweit die Risiken damit ausreichend eingedämmt werden.
- Datenschutzerklärung auf der Vereinswebseite nach den neuen Gesetzesvorgaben
- Beschreibung wie verfahren wird, falls eine Datenpanne eintritt.

Hilfestellung über das Forum des Datenschutzbeauftragten Jürgen Hofmann

Link ist auf der neuen Homepage des FVF unter Fachausschüsse – Datenschutzausschuss

<http://www.fastnacht-verband-franken.de/cms/unser-verband/fachausschuesse/datenschutzausschuss.html>

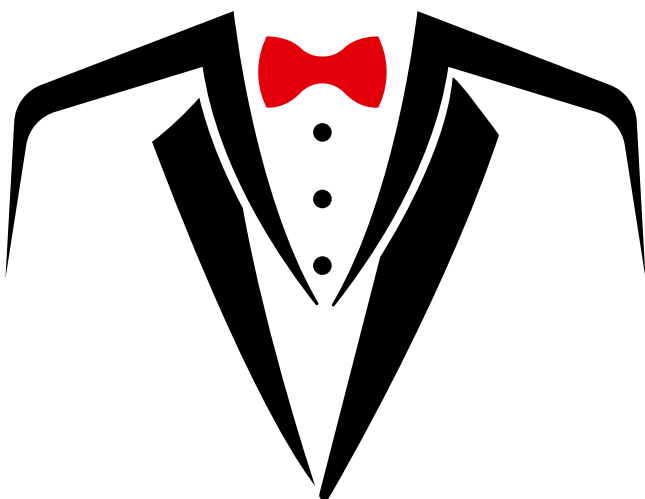
## KONZERT 66 JAHRE FASTNACHT-VERBAND FRANKEN



Der Fastnacht-Verband Franken  
lädt in Zusammenarbeit  
mit der Gemeinde Veitshöchheim  
zum Weihnachtskonzert ein.

Mit diesem Konzert starten wir in unser  
Jubiläumsjahr 2019, denn wir feiern  
66 Jahre Fastnacht-Verband Franken.

# MAINZER HOFSÄNGER



16. DEZEMBER 2018 | 17:00 UHR  
MAINFRANKENSÄLE  
VEITSHÖCHHEIM

### WEIHNACHTSKONZERT DER MAINZER HOFSÄNGER IN VEITSHÖCHHEIM AM 16. DEZEMBER 2018 | 17:00 UHR

Grandioser Gesang, „Schauer“ der Begeisterung, frenetischer Applaus für den Kultchor, das ist eine Auswahl an Überschriften, mit der Zeitungen Berichte über Konzerte der Mainzer Hofsänger betiteln. Das ganze Jahr begeistern die Sänger mit ihren Aufritten überall in Deutschland und seit langer Zeit auch schon über die nationalen Grenzen hinaus. Denn wer die Hofsänger nur auf die Mainzer Fastnacht reduziert, wird der besonderen Qualität dieses Chores nicht gerecht.

Unter dem Motto: „Der Zauber großer Stimmen“ präsentieren die Mainzer Hofsänger in den Mainfrankensälen ein weihnachtliches Konzert. Dabei werden beliebte Weihnachtslieder und Gospels zu hören sein. Der voluminöse Chorklang, strahlende Tenöre und profunde Bässe werden die Zuhörer beeindrucken und zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Weitere Informationen unter:  
[www.fastnacht-verband-franken.de](http://www.fastnacht-verband-franken.de)  
[www.die-mainzer-hofsaenger.de](http://www.die-mainzer-hofsaenger.de)



Karten gibt es in drei verschiedenen Kategorien zu folgenden Preisen: 22, 15 und 11 Euro. Die Karten sind unter [www.okticket.de](http://www.okticket.de) erhältlich oder in den Vorverkaufstellen.



## OBERFRANKEN



Juniorengarde Gaudiwurm

Prinzengarde Gaudiwurm

Michael Zintl (Gaudiwurm)  
 Roland Grillmeier (Bürgermeister)  
 Norbert Greger (Präsident Oberfranken)

Fotos: Angelika Kempf

## 47. Oberfränkisches Prinzentreffen

### Oberfranken zu Gast in der Oberpfalz

Mitterteich. 40 Prinzenpaare und Kinderprinzenpaare durften wir als ausrichtender Verein „Mitterteicher Gaudiwurm e.V.“ am Morgen des 6. Januar 2018 in der Mehrzweckhalle in Mitterteich begrüßen.

Am Vormittag stand ein Empfang durch den 1. Bürgermeister der Stadt Mitterteich, Roland Grillmeier, auf dem Programm. In zwei Bussen wurden die Prinzenpaare ins Mitterteicher Porzellan Museum gebracht. Neben dem üblichen Sektempfang gab es auch eine Kostprobe des echten Mitterteicher Zoigl. Bürgermeister Grillmeier freute sich sehr den Nachbarn aus Oberfranken unsere Stadt und unser Stiftland in einer kurzen Vorstellung etwas näher zu bringen. Der alljährliche Ordenstausch der Prinzenpaare erfolgte ebenfalls im Museum. Auch hatten die Gäste die Gelegenheit,

das Porzellan Museum zu erkunden und sich ebenfalls ins „Goldene Buch“ der Stadt einzutragen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Mehrzweckhalle freuten sich alle Gäste auf das Nachmittagsprogramm. In gekonnter Weise führte Reiner Summer durch das kurzweilige Programm.

Als Erstes stand der Einzug aller Prinzenpaare an. Jedes Paar wurde zusammen mit ihrem Präsidenten bzw. Vorstand einzeln in der Halle begrüßt. Es war ein prächtiges Bild, alle Tollitäten gemeinsam auf der extra dafür vorbereiteten Bühne zu sehen. Jede Prinzessin und jeder Prinz erhielten anschließend noch ein kleines Geschenk bevor sie alle zum traditionellen Eröffnungstanz gebeten wurden.

Ein absoluter Höhepunkt war anschließend der Auftritt der Oberfranken Garde. 30 Tänzerinnen aus den verschiedenen Mitgliedsvereinen zeigten einen perfekten Gardetanz. Wahnsinn, wenn man weiß, dass die Mädels für diesen Auftritt nur 2x trainieren. Abgerundet wurde der Nachmittag mit den tollen Auftritten von den Gruppen des Mitterteicher Gaudiwurms. Mit einer witzigen Bütt konnte das „Rawatzer Urgestein“ glänzen.

Für uns als Ausrichter war es ein gelungener Nachmittag und wir sagen Danke an unsere Gäste und hoffen es hat Euch in der Oberpfalz gefallen und Ihr könntet einen bleibenden Eindruck mit nach Hause nehmen.



## MITTELFRANKEN



## „Mittelfranken springt im Dreieck“ lautete das Motto

Mit diesem Motto wurde das geografische Dreieck der drei Gesellschaften AlZiBib Markt Bibart, Prunklosia Emskirchen und dem TSV Ipsheim aufgegriffen, die seit vielen Jahren miteinander Fasching feiern, sich gegenseitig besuchen und damit von einer zur anderen Sitzung „springen“. Ein Zusammenspiel, das den Fastnacht-Verband ebenso überzeugte, wie den Bayerischen Rundfunk. Auch wenn jede der drei Gesellschaften aus Markt Bibart, Emskirchen und Ipsheim ihren eigenen Stil bei ihren Sitzungen hat, passt man doch einfach gut zusammen, da stimmt die Chemie. Im Jahr 2016 gaben die drei närrischen Vereine eine gemeinsame schriftliche Bewerbung beim Fastnacht-Verband ab. Die Freude war groß, als man den Zuschlag für die Sendung „Franken Helau“ bekam. In der Markt Bibarter Mehrzweckhalle sollten die Aufzeichnungen für Franken Helau stattfinden. Vor dem geplanten Aufzeichnungstermin am 12./13. Januar 2018 gab es aber für die drei beteiligten Vereine noch jede Menge Arbeit. Besprechungen mit dem Fastnacht-Verband und dem BR, gemeinsame monatliche Sitzungen der Verantwortlichen der Vereine, die Hallenbesichtigung mit dem BR und die Vorbereitung des Castings ...und, ...und, ...und. Nach intensivem Training der Garden und Feinschliff der Büttenreden gingen beim Casting im Dezember 2017 insgesamt 38 Programmpunkte der drei Vereine fast neun Stunden lang über die „Prunklosen-Bühne“ in Emskirchen. 16 davon wählten die Juroren aus Vertretern des BR und des Fastnacht-Verbandes zur

Fernsehsitzung aus. Dazu sollten noch zwei Gastbüttenredner mitwirken, Christoph Maul und Klaus Karl-Kraus. Anfang Januar 2018 wurde es dann ernst in Markt Bibart, denn der kleine Marktflecken verwandelte sich in das „Film-Hollywood von Franken“. Mit mehreren großen Trucks, einem Übertragungswagen, sowie weiteren Kleinbussen und PKW aus Nürnberg und München, war das Bayerische Fernsehen am 7. Januar in Markt Bibart endlich „eingefallen“, um die Mehrzweckhalle zu beschlagnahmen. Aber nicht nur die Halle wurde „besetzt“, auch in der angrenzenden Grundschule wurden Räumlichkeiten bezogen, denn hier wurde die Schaltzentrale dieser Großaktion, das Redaktionsbüro des Bayerischen Fernsehen, für eine Woche eingerichtet. Klassenräume dienten als Umkleiden und der Keller wurde zum Cateringraum. Die Schülerinnen und Schüler ließen sich durch den Rummel nicht stören, sie verfolgten Teile der Proben an Bildschirmen vor dem Lehrerzimmer und spitzten neugierig in die geschmückte Halle. Sogar dass über eine Woche lang kein Sport stattfinden konnte, nahmen die Kinder gelassen hin. Dafür erhielten sie einen Einblick, wie aufwendig eine Fernsehaufzeichnung ist. Sie durften sogar die Arbeit in einem Übertragungswagen live miterleben. Mit entsprechender Anspannung ging es für die närrischen Künstler ab Donnerstag in die ersten „heißen Proben“ in der Markt Bibarter Mehrzweckhalle. Dass diese nicht wieder zu erkennen sein wird, machte der BR mit einer farbenprächtigen Dekoration, sein Versprechen in den Vorgesprächen mit

den drei Gesellschaften wahr. Die 90 Minuten Franken Helau eröffnete Nina Chocholaty, Jugendsitzungspräsidentin von „Wehe wenn sie losgelassen“ mit ihrem Faschingsong „Helau im Frankenland“. Gleich zu Beginn und während des Programms immer wieder im Einsatz, das muntere Musikertrio „Fritz die Partyband“ mit dem Schlagzeuger Michael Romeis von der AlZiBib. Unter dem Motto „Fech-Fetzig-Fesch“ sorgte die Band für gute Unterhaltung und Heiterkeit beim Publikum. Sabine Wittmann, Präsidentin von AlZiBib, begrüßte als Moderatorin der Sendung die Zuschauer in der vom BR-Team nicht wieder zu erkennenden, toll ausgeschmückten Halle. Zusammen mit ihren beiden Präsidentenkollegen Stephan Kreuzer vom TSV Ipsheim als Sitzungspräsident und Bernd Rauscher von der Prunklosia Emskirchen als Butler Bernd führte das Trio abwechslungsreich und gekonnt durch die Sendung. Bei Klaus Karl-Kraus ging es, wie kann es anders sein, um das „Fränkische“, die fränkische Sprache und die Eigenarten des Franken waren das Thema seines Vortrages. Nach einer Musikeinlage von Fritz die Partyband berichtete Simone Riedel aus Ipsheim in ihrer Bütt über ihren Mann als „Ehrenamtsoffer“. Speziell für Franken Helau wurde aus den drei Prinzen garden der beteiligten Vereine eine „Große-GemeinschaftsGarde“ ins Leben gerufen, die mit einem fulminanten Marschtanz das Publikum begeisterte. „Trainerin und Tanzmariechen“ war das Thema des Beitrages vom Büttenrednerduo Claudia Meyer und Harald Eckart, beide vom TSV Ipsheim. Nicht





## der Fernsehsitzung 2018 von „Franken Helau“ aus Markt Bibart.

nur als Musiker bei „Fritz die Partyband“ dabei Michael Romeis, AlZiBib-Mitglied schon seit vielen Jahren, war in der Bütt auch noch zusammen mit seiner neunjährigen Nichte Elena Romeis zu sehen und noch besser zu hören, mit ihrer Büttrede „Die besten Bütten schreibt das Leben“. Von der Prunklosia folgte ein fetziger „Rock'n Roll Tanz“ von Paul Hammerbacher, unterstützt von drei jungen Tänzerinnen. Maja Gierth und Emil Neudert, beide 13 Jahre alt, bewiesen, dass sie als Jungbüttrednerduo von AlZiBib mit ihrem Thema „Die Prinzessin und der Nerd“ das Publikum begeistern konnten. Das Männerballett vom TSV Ipsheim sorgte mit „Bauer sucht Frau“ für viel Spaß auf der Bühne. In Zusammenhang mit der Landwirtschaft wurde auch der Ehrengast, der zu dem Zeitpunkt noch amtierende Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt, zusammen mit Bernd Rauscher, in einem kleinen Sketch in das Programm mit einbezogen. Als zweiter Gastbüttredner hielt Christoph Maul einen interessant-amüsanten Vortrag in seiner Bütt „Joker“. Die Garde der Prunklosen trat mit ihrem

Schautanz „Ägypten“ auf. Das „Feuerwehr Quartett“ vom TSV Ipsheim folgte mit einer Gesangsnummer. Heiner Gutmann war „Der Prunklosia Grandler“, er berichtete so allerhand aus dem Vereinsleben. Als Cowboy und Indianer wirbelten die Mädels von der Jugendgarde von AlZiBib in ihrem Schautanz „Texas“ über die Bühne. „Die wahre Geschichte von Winnetou“ präsentierten in ihrer Büttrede Monika Meininger und Kurt Wittmann. Zum Finale standen dann nochmal alle Akteure auf der Bühne und feierten sich und die Sendung unter den Klängen der Melodie von „YMCA“, passend umgedichtet zu „Franken Helau“ und gesungen von Diana Lorenz von der AlZiBib. Die Aufzeichnung von Franken Helau aus Markt Bibart mit den drei Gesellschaften Prunklosia Emskirchen, TSV Ipsheim und AlZiBib Markt Bibart wurde am 20. Januar 2018 im BR Fernsehen ausgestrahlt und in Bayern von 0,62 Mio. Zuschauern gesehen, ist gleich 14,2%, Bundesweit waren es 1,28 Millionen Zuschauer.

Rainer Fritsch und Udo Chocholaty  
Fotos: Wolfgang Popp und Udo Chocholaty



„Mittelfranken springt im Dreieck“  
Ipsheim Markt Bibart Emskirchen





## Fastnachtsläufer ...

die uns zur Fastnacht auf fränkischen Straßen begegnen. Begleiten Sie uns nach Mittelfranken, nach Thalmässing im Landkreis Roth und nach Schopfloch im Landkreis Ansbach. In Thalmässing begegnen wir der Brauchtumsgruppe und Maskengruppe die ...

## „Thalmässinger Faschingswächter“

Thalmässing liegt am Rande des Naturparks Altmühltal, an der Grenze zum Fränkischen Seenland im Landkreis Roth. Eingebettet zwischen Ausläufern des Juramassivs und dem Berg Landeck, erstreckt sich am Lauf der Thalach der Hauptort der gleichnamigen Gemeinde. Der Markt Thalmässing im heutigen Mittelfranken gehörte zum 1792 von Preußen erworbenen Fürstentum Ansbach, das ab 1500 im Fränkischen Reichskreis lag. Im Zuge der Verwaltungsreformen in Bayern entstand mit dem Gemeindeedikt von 1818 die heutige Gemeinde. Die Thalmässinger Faschingswächter wurden am 11.11.2011 als Teil der Thalmässinger Faschingsfreunde gegründet. Nach langer Vorbereitungszeit trafen sich 11 Faschingsbegeisterte um eine eigene Brauchtumsgruppe zu gründen. Als Brauchtumsfigur entschied man sich für den Wolf als Wächter und Beschützer. Diesem liegt die Sage der weißen Frau vom Landeck zugrunde. Fast jedes Kind in Thalmässing kennt diese Sage, welche von einer weißen Frau handelt, die ein weißes Gewand trägt und weiße Haare hat. Sie streift in kalten Winternächten bei Vollmond zwischen der ehemaligen Burg Landeck und dem naheliegenden Land um Stauf durch die Wälder und treibt dort ihr Unwesen. Begleitet wird sie dabei

stets von ihren Wölfen. Die Thalmässinger Faschingswächter haben sich zur Aufgabe gemacht, den Fasching zu beschützen und zu bewahren. Dieser lag vor einigen Jahren in Thalmässing sprichwörtlich am Boden, bis zur Entscheidung den Faschingsumzug auf Samstag zu verlegen. Durch den unermüdlichen Einsatz weniger Idealisten hat sich der jetzt sehenswerte Umzug mit über 60 Gruppen entwickelt. So wie die Wölfe auf die weiße Frau achten, haben die Faschingswächter ein wachsames Auge auf das Faschingsgeschehen in Thalmässing. Der Schlachtruf der Faschingswächter lautet deshalb auf ein lautes, dreifaches: „Wächter – pass auf!“ Aus den anfangs 11 Gründungsmitgliedern ist mittlerweile eine Gruppe von über 20 aktiven Maskenträgern



geworden. Jeder führt an Umzügen eine selbstgebaute und individuell gestaltete Teufelsgeige mit sich, von klein und leicht bis zu lebensgroß und mächtig. Mit Schellen, Rasseln und Trommeln wird laut und kräftig auf sich aufmerksam gemacht. Weitere Informationen zu „Die Thalmässinger Faschingswächter“ sind zu finden unter <https://www.http://fasching-thalmaessing.de/faschingsfreunde/faschingswachter>

Text: Udo Chocholaty – Infos und Textauszüge – Thalmässinger Faschingswächter  
Fotos: Andrea Weidlich & Thalmässinger Faschingswächter







## In Schopfloch begegnen wir der Maskengruppe der ... „Schopflocher Druden und Drudenpeitscher“

Der Markt Schopfloch liegt an der romantischen Straße zwischen den Städten Feuchtwangen und Dinkelsbühl in einer von Wiesen und Wäldern umgebenen Landschaft an einem nach Westen abfallenden Talhang der Wörnitz. Der Markt gehört zum Landkreis Ansbach und liegt im westlichen Grenzbereich Mittelfrankens. Es sind nur wenige Kilometer bis zum baden-württembergischen Landkreis Schwäbisch Hall. Schopfloch ist traditionell eine fränkische Fastnachtshochburg und hat eine uralte Fastnachtstradition, den Drudenzug oder das Drudenauspeitschen. Laut Überlieferung geht der Drudenzug auf heidnische Zeiten zurück. Über viele Generationen wurde dieses Brauchtum bis in die heutige Zeit weitergetragen. Der Drudenzug hat sich in seiner Form bis heute erhalten. Ein besonderer Publikumsmagnet sind auch die jährlichen Sitzungen der Fastnachtsgesellschaft Medine e.V.. Der Begriff Medine ist aus Schopflochs sogenannter Geheimsprache „Lachoudisch“ entnommen und bedeutet „Heimat“. Die Gemeinde Schopfloch hat eine jüdische Geschichte, die heute noch lebendig ist. Zu den Spuren jüdischen Lebens gehört das sogenannte „Lachoudisch“, manchmal auch Schopflochs „Geheimsprache“ genannt. Sie ist eine Mischung aus Hebräisch, Rotwelsch und eigenen Wortschöpfungen. Die Schopflocher Druden und die Drudenpeitscher sind organisiert im „Komitee Drudenzug“ der sich wie der Name schon aussagt um

die Organisation des Drudenumzuges kümmert. Was ist die Drude, eine Drude ist ein Wesen des Volksglaubens, welches sich nachts auf die Brust von Schlafenden setzt und Alpträume sowie Beklemmung und Atemnot verursacht. Druden sind hässlich und alt, es sind überwiegend Frauen, die dazu verdammt sind, sich jede Nacht ein Opfer zum Drücken suchen zu müssen. Dazu löst sich ihre Seele vom Körper, kann als Geist durch kleinste Spalten und Schlüssellocher in ein Zimmer dringen und dann in verschiedener Gestalt erscheinen. Die Schopflocher Druden symbolisieren seit Generationen die Wintergeister und werden von den Drudenpeitschern in ihren weißen Anzügen mit roter Schärpe, rotem Barett und langen geflochtenen Peitschen aus dem Ort getrieben, damit das Frühjahr Einzug halten kann.



Weitere Informationen zu „FG Medine Schopfloch e.V.“ sind zu finden unter [www.medine-schopfloch.de](http://www.medine-schopfloch.de)

*Text: Udo Chocholaty  
Fotos: Andrea Weidlich, Udo Chocholaty & FG Medine Schopfloch e.V.*





## MITTELFRANKEN

## Ein Herz für unsere nährischen Senioren

Zum 22. Mal  
Seniorenfasching im  
Landkreis Roth



In unseren fränkischen Faschingsgesellschaften gibt zwar die Jugend den närrischen Ton an, denn mit ihren vielen Garden sind vor allem die tanzfreudigen jungen Damen zahlenmäßig auf den Fastnachtsbühnen am häufigsten vertreten und zu sehen. Unsere Faschingsgesellschaften haben aber auch ein großes Herz für die Senioren, die in unserer Gesellschaft ja auch immer mehr werden, und so organisieren viele Faschingsvereine jedes Jahr eine spezielle Seniorensitzung. Diese muss doch etwas anders gestaltet werden, denn selbst eingefleischte Senioren-Faschingsfans können normale fünf- bis sechsstündige Prunksitzungen nicht mehr absitzen. Der Landkreis Roth mit seinem Landrat Herbert Eckstein organisierte am 28. Januar in der DJK-Halle Abenberg den 22. Landkreis-Seniorenfasching mit über 200 Mitwirkenden, wobei Markus Weißmann, Vorsitzender des Tanz&Turnierausschusses für Mittelfranken, wieder den Ablauf der dreistündigen Sitzung seniorengerecht zusammengestellt hat. Die Premiere des Landkreis-Seniorenfaschings fand 1997 auch schon in Abenberg statt und diesen Veranstaltungsort hat man bis zum jetzigen karnevalistischen Jubiläum beibehalten. Karnevalistische Zusammenarbeit ist daher gefragt, unter Faschingsgesellschaften ist dies aber schon immer der Brauch, denn Büttenredner und Gardetänzerinnen ziehen an den Faschingswochenenden oft von



Prunksitzung zu Prunksitzung, um diese mit ihren Darbietungen zu bereichern. So beteiligten sich am 22. Seniorenfasching wieder zahlreiche Karnevalsgesellschaften des Landkreises und somit waren die amtierenden Prinzenpaare jedes Mal mit von der Partie. Rund 200 aktive Karnevalisten bereiteten 400 Gästen am Sonntagnachmittag ein tolles dreistündiges Programm, das Freude, Lachen, Heiterkeit und Frohsinn von der Bühne auf das Publikum im vollbesetzten Saal schnell übertrug. Als Dank erhielt jeder Auftretende einen extra für den Seniorenfasching entworfenen Orden, der jährlich ein neues Motiv enthält. Um die Senioren aus dem gesamten Landkreis nach Abenberg zu bringen, hatte das Landratsamt fünf Busse eingesetzt, die die meisten der 16 Landkreisgemeinden anfuhrten. Durch das Programm führte Alexander Hill, Präsident der Faschingsgesellschaft Gredonia in Greding. Er ist seit 2015 beim Seniorenfasching des Landkreises im Einsatz. Ein „alter“ Bekannter beim Landkreis-Seniorenfasching ist auch „Der Musikus“ Reinhold Sponseil aus Roth, der mit seinem Keyboard für Stimmung und freudiges Chorsingen der Senioren sorgte. Mit insgesamt 16 Programmpunkten gab es ein sehr unterhaltsames, heiteres und temperamentvolles Programm auf der Bühne zu sehen. Musikalisch eingeleitet wurde das Programm vom Fanfarenzug FG Grün-Weiß „Die lustigen Wenden“ aus Wendelstein. Es folgten in farbenprächtigen Kostümen die Showtanzgruppe der Faschingsfreunde Thalmässing und in der Jugendbütt Kim Bieringer vom Schwander Carneval Club. Tanzmariechen Laura Preischl von der Faschingsgesellschaft Gredonia (Tochter des Gredinger Bürgermeisters Manfred Preischl) zeigte einen Tanz mit viel Akrobatik, ebenso die „Mini-Fleckli“ der Karnevalsgesellschaft Spalt. Mit heiteren Reimen begrüßte das Kinderprinzenpaar Emily I.

und Yurii I. aus Heideck (beide 7 Jahre) die anwesenden Senioren. Auch die Bürgermeister sind alljährlich beim Seniorenfasching aktiv, denn sie zeigen sich auf der Bühne bei einer Kostüm- und Maskenschau. Mit flotten Tänzen folgten die Juniorengarde des Faschingsclubs Röttenbach, die Showtanzgruppe „The Dance Express“ des Faschingsvereins Meckenhausen, die Prinzengarde des Rother Carneval Vereins (3. Platz bei der mittelfränkischen Meisterschaft) und das Tanzmariechen-Paar Franziska Fiedler und Lara Warnow vom Verein für Geselligkeit Georgensgmünd. Höfischen Tanz in pinkgrünen Kostümen und mit weißen Barockperücken zeigte die Showtanzgruppe Nieglinixn des Faschingsvereins Obermässing. Ebenfalls aus Obermässing Susanne Graf und Wolfgang Schön, die einen Sketch über ihre nicht mehr fitte Oma auf die Bühne brachten. Drei Tanzvorführungen rundeten den heiteren, fröhlichen und amüsanten Seniorenfasching ab: Als „Marionette“ tanzte das Showtanzmariechen Diana Jungmann von der Faschingsgesellschaft „Die lustigen Wenden“ aus Wendelstein, dann die rasanten „Original Allersberger Flecklaxhexen“ des Faschingskomitees Allersberg. Als Schlussnummer trat das Thalmässinger Männerballett als Cowboy und Indianer auf. Landrat Eckstein wurde während des Tanzes an den Marterpfahl gebunden und erlebte den Auftritt aus einer ganz anderen Perspektive. Da Abenberg keinen Faschingsverein hat, übernahm der Sportverein „DJK Abenberg“ mit seinen Gymnastik-Damen die Bewirtung der Senioren an diesem Faschingsnachmittag. Als Andenken an den 22. Landkreisseniorenfasching erhielt jeder Besucher vor Beginn der Veranstaltung einen Faschingshut. Traditionell verteilen die anwesenden stellvertretenden Landräte, Bürgermeister und Kreisräte am Ende der Sitzung bunte Primeln an die Senioren.

Text: Rainer Fritsch und Markus Weißmann  
Foto: Karlheinz Hiltl



Gespannt lauschen die über 300 Faschingsfreunde im Januar 2018 in der Kreisstadt Roth den Worten von Prinzessin Nicky I., die an diesem Abend wenige Augenblicke zuvor zusammen mit ihrem Prinzen Andy I. mit den Insignien der Macht in der Rother Kulturfabrik ausgestattet wurde. Besonders macht diesen Augenblick in diesem Jahr die Tatsache, dass die Prinzessin die Worte nicht selbst spricht, sondern ihre kurze Rede in Gebärdensprache von einer Gebärdendolmetscherin für die Gäste im Saal in Worte „übersetzt“ wird.

In der Session 2017/18 regierte in Roth erstmals ein hörgeschädigtes Prinzenpaar. „Das ist weltweit einmalig!“, freute sich der Altpräsident des Rother Carneval Verein schwarz-weiß e.V. (RCV), Christian Bretzner, und auch sein Nachfolger im Amt, Jochen Gürtler, zeigte sich begeistert über diese „gelebte Einbeziehung von Menschen mit einem Handicap“.

Prinzessin Nicky, die eigentlich Nicole Frisch (38) heißt, kam hörend auf die Welt, ist aber seit dem Babyalter durch die Behandlung einer Krankheit vollständig gehörlos. Ihr Ehemann Andreas Frisch (37) ist hörgeschädigt, hat aber dank einer Operation im Jugendalter und einem Hörgerät inzwischen ein ausreichendes Hörvermögen. Er lernte in der Hörbehindertenschule dennoch die Gebärdensprache, die heute unabdingbar für die Kommunikation mit seiner Frau ist. Dieses außergewöhnliche Ehepaar wagte in der vergangenen Session den Schritt auf die große Bühne der fränkischen Fastnacht. Im Frühjahr 2017 mussten der damalige RCV-Präsident Christian Bretzner und sein Vize-Präsident Jochen Gürtler nicht lange überlegen, als das Ehepaar Frisch mit der Bitte auf sie zukam, das Prinzenpaar der kommenden Session sein zu dürfen. Damit sollte ein großer Wunsch des Paares in Erfüllung gehen.

Am närrischen 11.11.2017 lüftete der RCV an seiner Dämmerung das gut gehütete Geheimnis und präsentierte den Närrinnen und Narren in Roth das deutschlandweit erste hörbeeinträchtigte Prinzenpaar.

Schon die Vorstellung und der erste Bühnenauftritt der neuen Regenten sorgten für viel Aufsehen und Roths Bürgermeister Ralph Edelhäuser zeigte sich begeistert davon, dass seine Kreisstadt mit dem neuen Prinzenpaar bei der Inklusion eine Vorreiterrolle in der Region einnehmen wird. Das Ehepaar sieht sich selbst als Botschafter der Inklusion und möchte ein „Zeichen setzen für Inklusion“, denn nicht immer ist das Le-



## Prinzenpaar setzt Zeichen der Inklusion

*Hörbeeinträchtiges Prinzenpaar regierte in der Faschingsession 2017/18 in der Stadt Roth*

ben mit einer Hörschädigung für sie einfach und nicht immer begegnen ihnen andere Menschen mit Respekt. „Behinderte sind nicht beschränkt“, darauf möchten beide aufmerksam machen. Ihre Rolle als Prinzenpaar von Roth ist für das Ehepaar eine gute Gelegenheit, auf die Probleme der Hörgeschädigten aufmerksam zu machen und ein Zeichen für mehr Respekt gegenüber Menschen mit Handicap zu setzen, die ein gleichwertiger Teil der Gesellschaft sind und als solcher wahrgenommen werden sollten. Bei allen Auftritten des Prinzenpaares war stets die Gebärdendolmetscherin Marion Rixin vom Gehörlosenverein Nürnberg an ihrer Seite. Andreas Frisch kann zwar dank seines Hörgerätes alles gut verstehen, was gesprochen wird, für seine Frau Nicole aber muss Marion Rixin die Worte in Gebärdensprache „übersetzen“, denn auch sie möchte natürlich alles verstehen und sich verständigen können.

Die Gebärdendolmetscherin ermöglichte auch den zahlreichen hörbeeinträchtigten und hörgeschädigten faschingsbegeisterten Zuschauern bei den Veranstaltungen des RCV die Teilhabe am närrischen Leben, denn alle Sitzungen wurden per Videoleinwand live durch Dolmetscherinnen gebärdet.

Das außergewöhnliche Prinzenpaar sorgte im vergangenen Jahr für deutschlandweites Aufsehen. So war das Ehepaar nicht nur der Deutschen Presse-Agentur einen Artikel und dem Bayerischen Rundfunk mehrere Fernseh- und Radioberichte wert, sondern wurde beispielsweise auch von der Süddeutschen Zeitung als „Helden der Woche“ gefeiert, wodurch ihr Einsatz im Rahmen der Inklusion vielfältig gewürdigt wurde.

**Im Interview: Nicky I. und Andy I. blicken auf ihre Faschingsession zurück und ziehen Bilanz.**

*Wenn Ihr auf Eure Regentschaft zurückblickt – hat Euer Wunsch, die Inklusion mehr in den Fokus zu rücken, funktioniert?*

Die Gemeinschaft der Gehörlosen hat sich verändert, denn es wird intensiver zusammengearbeitet, z. B. gibt es bei den öffentlichen Ämtern zahlreiche Anträge für mehr Rechte für Menschen mit Behinderung und für mehr Barrierefreiheiten. Bei vielen – normal hörenden – Menschen hat sich aber unserem Empfinden nach momentan noch nicht viel verändert, sodass es leider in vielen Bereichen noch sehr viele Sackgassen für uns Menschen mit Behinderungen gibt.

*Was ist Euch am nachhaltigsten in Erinnerung geblieben?*

Die Erfahrungen, die wir während der Session beim RCV gemacht haben, sind wunderschön. Besonders wird uns in Erinnerung bleiben, so viele Personen kennengelernt zu haben und die unterschiedlichsten Veranstaltungen besucht zu haben.

*Habt Ihr auch negative Erfahrung in der Faschingszeit gemacht?*

Im Großen und Ganzen war alles schön. Leider waren allerdings manche Veranstaltungen nicht so wie wir uns das vorgestellt haben, denn wir haben teilweise nur 30-40 Prozent vom Geschehen auf der Bühne mitbekommen und manche Büttensprachen konnten wir überhaupt nicht verstehen. Dies lag hauptsächlich daran, dass unsere Dolmetscherin hin und wieder von der Fülle der zu übersetzenden Reden überfordert war.

*Wenn Ihr mit einigen Wochen Abstand Eure Prinzenpaarzeit bilanziert: Hat sich in Eurem Leben etwas verändert?*

Nein, es ist alles beim Alten geblieben. Natürlich wird im Kreise unserer Freunde häufig nachgefragt, was wir erlebt haben und das erzählen wir natürlich gerne, aber direkt verändert hat sich nichts.

*Bericht: Sebastian Bretzner*

## UNTERFRANKEN

## Emotionaler Abschied bei der 33. Unterfränkischen Narrennachwuchssitzung

Sonntag, 21.01.2018, 13:00 Uhr – gespannt warten der Kinderelferrat, Kinderprinzenpaare, Sitzungspräsident und viele Verantwortliche auf den Beginn der 33. Unterfränkischen Narrennachwuchssitzung (NNS) in der vollbesetzten Dürrbachtalhalle in Oberdürrbach. Für den Bezirksjugendleiter der Fastnacht-Jugend Franken, Roland Wagner, ist dies die letzte von ihm organisierte Narrennachwuchssitzung. Auch Markus Kiefel steht in seiner Funktion als Jugend-Sitzungspräsident das letzte Mal auf dieser Bühne.

Gut 300 Zuschauer warteten gespannt auf 42 Auftritte von 20 unterfränkischen Gesellschaften mit rund 370 Akteuren. Das Publikum bekam in knapp fünf Stunden einen Überblick über die Nachwuchsarbeit der Kinder und Jugendlichen zwischen sieben und 16 Jahren.

Die Stimmung war so gespannt, dass bei den Grußworten der Schirmherrin und Stadträtin Sabine Wolfinger ein Kurzschluss entstand. Souverän überbrückte Bürgermeister Adolf Bauer mit kräftiger Stimme und launigen Worten die Situation. Er bedankte sich – auch im Namen der Stadt Würzburg – bei Roland Wagner für seine jahrelange und sehr gute Jugendarbeit. „Es ist enorm, was dieser Pädagoge zuwege gebracht hat“, meinte er. „Er hat die Zukunft der unterfränkischen Narren so ausgebildet“, ... „dass der Fasching in Franken der Beste ist in Bayern“. Bei Markus Kiefel, dem Sitzungspräsidenten, bedankte er sich für sein Engagement.

Vor der Pause zollte der stellvertretende Landrat Waldemar Brohm Roland Wagner, Markus Kiefel und der Veranstaltung große Bewunderung, was auf die Bühne gestellt und gezaubert wurde. Er freute sich, dass



Roland Wagner stellt seine Nachfolgerin Julia Botos vor.

die „Jungfuchse“ mit so viel Engagement und Leidenschaft ihre Vorstellung gegeben haben. Zumal er auch weiß, wie viel Arbeit hinter all diesen Auftritten steckt. Er würdigte die Arbeit Wagners mit einem Zuschuss zur Jugendarbeit der unterfränkischen Fastnachtjugend.

Nach über 30-jähriger Jugendarbeit – davon 19 Jahren als Jugendausschussvorsitzender des FVF – möchte Roland Wagner auf eigenen Wunsch die Verantwortung in jüngere Hände übergeben. Julia Botos von der Narrengilde Gerbrunn, seine designierte Nachfolgerin, freut sich schon sehr auf diese verantwortungsvolle Aufgabe. Die Jugendleitung der Fastnacht-Jugend Unterfranken und der Bezirkspräsident Norbert Schober verabschiedeten ihn unter Leitung von Andi Stange mit dem Lied: „Danke Roland, es war so schön...“. Norbert Schober, der unterfränkische Bezirkspräsident, würdigte Wagner: „Er war stets ein Wegbereiter, was er so alles schuf. Ein wirklich wahrer Jugendleiter – genau wie im Beruf.“ „Ob Leinach oder Neunerplatz – für ihn war’s eine Tugend. Selbst den kleinsten Hosenmatz holt er in unsre Jugend.“

## Verlauf 33. NNS und neuer Jugend-Sitzungspräsident

Roland Wagner und das Kinderprinzenpaar aus Thüngen eröffneten die 33. NNS. Die Sitzung begann mit der Ankündigung des Marschtanzes der Gilde Giemaul. Weitere Tänze folgten gut im Programm verteilt von den Garden aus den Vereinen CC Waldbrunn, FG Lengfeld, CC Ochsenfurt, Gilde Giemaul Heidingsfeld, KG Rimpf, FV Hettstadter Häracha, Knorrhalla Oberdürrbach, FC Helmstadt, FV Lengfurt

Unter dem Motto „Schlumpfe“ wurde der Reigen der Schautänze von der KG Rimpf eröffnet, der mit einem bunten Überblick über die Ideen von der Ameisenparty (Knorrhalla Oberdürrbach) über „Das verrückte Schachbrett“ (FV Zellingen), „Alice und ihre Herzdamen aus dem Wunderland“ (FV Lengfurter Schnagge), „Eiszeit“ (Mainfunken Aschaffenburg), „Immer Handy“ (FC Helmstadt), „Monster goes Fasching“ (FG Lengfeld), „Hexenparty“ (Gilde Giemaul), „Zauberwald“ (CC Waldbrunn), „Sister Act“ (Kakadu Aschaffenburg), „Alice im Wunderland“ (KV Billingshausen), „Ab ins Beet – die Gärtner“ (FC Helmstadt) bis hin zu „Wie ich zum Fasching kam“ der Gilde Giemaul Heidingsfeld reichte.

Nach der Pause wechselte die Moderation dann von Markus Kiefel, der die geltende Altersgrenze von 16 Jahren für den Narrennachwuchs erreichte, auf Jonas Wöhr (KG Knorrhalla Oberdürrbach), der in den nächsten Jahren das Amt des Jugend-Sitzungspräsidenten übernimmt. Am Ende der Veranstaltung nahm er die Mütze für sein neues Amt als Jugend-Sitzungspräsident von Roland Wagner entgegen. Aus den Händen von Markus Kiefel erhielt er die Amtskette des Jugend-Sitzungspräsidenten.

Für weitere Abwechslung sorgten die Büttenreden von acht Nachwuchstalenten. Pauline Büttner (KFC Uettingen) unterhielt uns mit ihrem Vortrag „A fränkisches Mädle“. Dass der unterfränkische Dialekt gar nicht so einfach ist, stellte mancher im Saal fest. Julian Höchel (TCA Thüngen) als „Faschingskönig“. Was würde er nicht alles machen, wenn er Faschingskönig wär.





Veronika Kaiser (KG Rimpar) berichtete von ihrem Papa, der sich als Handwerker versuchte. Dass man zwei Tage ins Wohnzimmer schwimmen musste, weil er die Wasserleitung nicht richtig reparieren konnte, sagte alles aus.

Der Jugendtill von Franken, Jonas Wöhl (KG Knorrhalla Oberdürrbach) hielt uns den Spiegel aus der Sicht eines Jugendlichen vor. Ein Blick nach Amerika, ein Blick nach England und ein Blick auf all das Essen, das wir gedankenlos wegwerfen, obwohl in anderen Ländern die Kinder verhungern. Umweltverschmutzung, die unserer Erde Schaden zufügen: alte Reifen, Waschmaschinen liegen einfach so herum. Dass man sich so selbst vernichtet – Leute – sind wir denn so dumm?“

In der Doppelbütt von Lina Hefner und Sabrina Höring (FG Faulbach) „Das Märchenpärchen“ stellten sie fest, dass das Bütt-Schreiben doch nicht so einfach ist. Timm Adam (Knorrhalla Oberdürrbach) als „Harry Potter“ schwor die Anwesenden auf die Zauberei ein, wozu alle aufstehen und den Schwur nachsprechen mussten.

Sarah Gräfe (aus Uettingen): Wenn meine Mutter Sprüche macht: Wer kennt sie nicht, die Sprüche der Eltern: „Solange Du Deine Füße ...“. „Ich zähl jetzt bis 3 ...“. „Der Pechvogel“ Tobias Jodl (KKC Kleinrinderfeld) wird vor allem in der Schule vom Pech verfolgt. Jule Mühl und Verena Roth (Gilde Giemaul, Heidingsfeld) „Die Jugend rebelliert“.

Die Bühne für sich hatten die Tanzmariechen Lilli Baranowski (FG Lengfeld), Victoria Wagner (KOKAGE Wiesentheid), Mara Klement (CC Waldbrunn), Antonia Friesacher (KFC Uettingen) und Stella Mercuri (KG Rimpar). Der FV Lengfurt entsandte gleich zwei Tanzpaare – Aaron und Ayleen Girbardt und Vin Scheurich und Aileen Saller, die über die Bühne wirbelten.

Organisiert wurde die Veranstaltung durch die KG Knorrhalla Oberdürrbach mit ihrem ersten Gesellschaftspräsidenten Pascal Pfeuffer und der zweiten Gesellschaftspräsidentin Claudia Adam.



v.li. Stadtrat Wolfgang Roth, Roland Wagner, Karin Wagner, Oberbürgermeister Christian Schuchardt. Foto: Claudia Lothar

## Tanzender Schäfer für Roland Wagner

Am Aschermittwoch würdigte Oberbürgermeister Christian Schuchardt Roland Wagners Verdienste um den fränkischen und deutschen Fasching. Er überreichte Wagner, der sich nach über 30 Jahren aus seinen Ehrenämtern zurückzieht, den „Tanzenden Schäfer“.

**Roland Wagner** sei, so Oberbürgermeister Christian Schuchardt, „eine Institution im deutschen Karneval.“ Die Jugendarbeit im Fastnacht-Verband Franken, die bundesweit Schule machte, trage die Handschrift des Pädagogen. 1999 übernahm Wagner den Vorsitz des unterfränkischen Jugendausschusses des Fastnacht-Verband Franken, den er nach 19 Jahren nun abgibt. 2006 gründete er mit Bernhard Schlereth die Fastnachtjugend Franken, in der sich heute etwa 20.000 Kinder und Jugendliche engagieren. Die von ihm initiierten Büttreden-Nachwuchsschulungen leisteten Persönlichkeitsarbeit. Denn unzählige Kinder und Jugendliche erlernten dort Selbstsicherheit und sprachliche Gewandtheit, „um nicht nur in der Bütt vor Hunderten von Leuten zu bestehen; sie profitierten auch für das Leben“, so Schuchardt. Von 2003 bis 2012 gehörte Wagner dem Jugendausschuss des Bundes Deutscher Karneval an. 2009 war er Mitbegründer der BDK-Jugend und trug wesentlich dazu bei, dass diese in den Deutschen Bundesjugendring aufgenommen wurde. Wichtig für Roland Wagner sind

Inklusion und Integration: „Wir erreichen auch die ausländischen Kinder und Jugendlichen dank Musik und Verkleiden“. Roland Wagner ist seit 2013 Leiter der Grundschule Lengfeld.

Mit seinem Team und den Klinkclowns verkaufte Roland Wagner drei Jahre lang in ganz Franken rote Nasen und konnte 11.111,11 Euro spenden. Fasching ist bei Roland Wagner auch Familiensache: Dank Tochter Jeanette, die mit drei Jahren als Tanzmariechen bei der Faschingsgesellschaft Lengfeld begann, engagierte sich auch Roland Wagner sehr schnell und sehr aktiv im fränkischen Fasching. Seine Ehrenämter im Fastnacht-Verband, die ihn seither das ganze Jahr forderten, habe er jedoch nur ausüben können, aufgrund des Verständnisses und des Rückhalts seiner Ehefrau Karin, betont Wagner.

Pressemitteilung Stadt Würzburg



## Landratsempfang in Karlstadt

Wo sind wir nur hingekommen? Später Abend – das Licht im Saal erlischt und die Titelmelodie des Tatort ertönt. Gruselig wird es im Saal. Zwei Polizisten erscheinen. Sie lassen sich über den Narrenempfang aus. Jede Menge Tiere gibt es da: Da gibt's Hase, da gibt's, Göker, Esel ... „Das verstehst du nicht, Dir fehlt einfach so das Faible für die Fasenacht. Du bist da wie unser Landrat. Der macht den Narrenempfang auch bloß, damit die ganzen Präsidenten, Elferräte usw. auch einmal ein bisschen Spaß haben. Denn die ham sonst in der Fasenacht nix zu sage. Des versteh ich net. Bis die Kampagne rum ist, schau die auf en Schlag gleich fünf Jahr älter aus.“ Und jetzt hat auch noch einer seine Pistole vergessen. „Aber ich bin ausreichend bewaffnet. Wenn's ganz brenzlig wird, stell ich mich hinter Dich.“ „Meinst Du nicht, wir hätten dem Landrat Bescheid geben sollen, wenn wir so im Landratsratsamt rumstolziern?“ „Du spinnst wohl, um die Uhrzeit. Der is frisch verliebt, der hat jetzt was anders zu tun, den könne mer net anruf“. Im Sitzungssaal angekommen: „Ich spür was – da liegt ener. Kalt isser scho.“ – Ein Mönch liegt am Boden, die Zunge hängt heraus, neben ihm ein Bocksbeutel. Was tun? Der Hoffmann's Werner als Bruder Barnabas! „Der war

bestimmt gestern auch auf dem Landrats-Dingsbum als Läster-Fastenprediger. Wahrscheinlich hat ihn einer seiner Verarschten ums Eck gebracht.“ Da muss doch gleich das Alibi vom Bürgermeister überprüft werden. Man sollte doch auch mal das Alibi von Hermine prüfen. „Aber, wenn die ihr'n Hermann hätt' umbring woll, hätt' die es publikumswirksam gemacht.“ Doch es wendet sich alles zum Guten: Die Leiche erhebt sich, ihr ist totslecht, aber sie hat einen Durscht: „Hat jemand was zu trinke da?“ Jedenfalls ist das „Verbrechen“ nun nach Schilderung der Sachlage aufgeklärt und es kann „gefeiert“ werden.

Mit diesem 12 Minuten langen Sketch eröffnete der Landrat Thomas Schiebel und Wolfgang Gmelsch den Landratsempfang. Die eingeladenen Vereine wurden namentlich aufgerufen und meldeten sich mit einem teils sehr kräftigen „Helau“. Denn die Devise ist: Wer unentschuldigt fehlt, wird nicht wieder eingeladen.

Beiträge von der „Althäuser Feierschwer Kapelln“ – laut Main-Post das wohl schönste Plagiat aus der Kultserie „Fastnacht in Franken“. Pfiffige Texte über Ereignisse aus der Gegend wurden musikalisch gekonnt



umgesetzt. „Es klingt natürlich immer wilder, doch diese Oberpfälzer Abziehbilder sind nun mal nur zweite Wahl. Wir sind das Fellner Original!“ Vertreter der Gesellschaft „Die Rattel“ aus Oberndorf schickten den „Schmied von Bischbrunn“ ins „Rennen“. Emily und Marlene Köhler, die Töchter und Pagen des Karlstadter Prinzenpaars machten sich über den Diät-Wahn ihres Vaters lustig. Das Tanzmariechen des Erlener Carneval-Vereins, Silja Müller brachte tänzerische Abwechslung in die Runde und „Die Steeäisel“ vom Homburger Carneval-Verein brachten Rolf Sann und Bernd Hönner für die musikalische Untermalung mit.

Norbert Schober, der wie alle immer gespannt ist, was sich der Landrat wieder einfallen lässt, bedankt sich in Reimform mit dem Schlusssatz „So wie die Haut von einer Zwiebel, genau so schält sich Thomas Schiebel.“

Angelika Arnold

## Prinzessin Ilse die I. und Prinz Michael der I. von Mehlien halten „Hof“

Prichsenstadt – Heute durfte ich zu Michael Glos nach Prichsenstadt, um ihn für 50 Jahre Mitgliedschaft bei den Fördermitgliedern mit dem Schembartläufer zu ehren.

Geworben wurde er 1967 von Hans-Joachim Schuhmacher, dem „Schöpfer“ des FastnachtMuseum in Kitzingen, just in dem Jahr, als das „Offizielle Museum des Bundes Deutscher Karneval e.V.“ – das heutige

Deutsche FastnachtMuseum in Kitzingen eröffnet wurde.

### Wie alles begann:

Anno 1966, als Gerolzhofen noch eine Hochburg des Faschings war, wurden der Müller Michael Glos aus Brunnau und seine Verlobte Ilse Fuchs aus Herlheim, vom damaligen Präsidenten der GEO-Ka-Ge gefragt, ob er und seine Verlobte das





Prinzenpaar für die Session 1966/67 stellen würden. Original-Zitat Michael Glos von heute: „Narr war ich immer.“ Und so wurde ein goldfarbenes Kleid mit Brokat-Mantel für die Prinzessin und ein Umhang für den Prinzen in Auftrag gegeben. Wegen der kurzen Haare der Prinzessin mussten Haarteile eingesteckt werden. Michael Glos ist von Beruf Müllermeister. Deshalb gab es als Prinzenorden kleine Mühlräder, die aus einem Steckset zusammengesteckt wurden.

37 Jahre war Michael Glos Mitglied des Deutschen Bundestages. „Ich habe letztlich auch ein bisschen von dem Faschingsprinzen profitiert, weil ich da gelernt habe, vor anderen Leuten zu reden, zu artikulieren ... gelernt habe, vor den Auftritten nicht mehr so viel Lampenfieber zu haben.“

Durch die politische Tätigkeit war es schwer, sich im Verein zu engagieren. Sie besuchten jedoch viele Veranstaltungen der GEO-Ka-Ge. Viel Kontakt pflegen sie heute auch mit der Schwarzen Elf aus Schweinfurt und besuchen regelmäßig die Sitzungen. Wie bereits 2014 in einem Zeitungsartikel in der Main-Post sind Michael Glos und seine Frau zum Beispiel von der Familie Paul begeistert, deren Talent sich über viele Jahre vererbt hat. Er hat schon über Jonas' Opa Ludwig gelacht. Zitat: „Glos mag diese Schweinfurter Faschingsgesellschaft, weil sie Niveau hat und sich selbst nicht so wichtig nimmt, sondern das Publikum“. Das Niveau der Veranstaltungen steigt stetig, meinen beide.

Die Prinzengarde der GEO-KA-GE, die auch zu ihrem „Hofstaat“ gehörte, war zu ihrer Zeit an der Spitze der Garden bei den Fränkischen Gardetanzturnieren. Als Unterstüt-

zung waren Michael Glos und seine Frau auch dabei, als die Garden in Bonn damals mehrfach vordere Plätze belegten. Frau Ilse Glos ist von den Tänzen der Tanzmariechen und Garden fasziniert. „Es ist höchstes Niveau.“ Die Tänze früher haben ihr auch sehr gut gefallen, weil noch nicht so viel Akrobatik dabei war. Das Tänzerische kam noch mehr zur Geltung. Beide meinen, dass durch das Fernsehen allgemein die Anforderungen auch gestiegen sind. Begeistert sind sie auch immer, dass es so viele Idealisten gibt – Kinder, Jugendliche und Eltern –, die dabei bleiben, helfen ...; „da sind oft schon wieder die Kinder und Enkel von welchen, die vor 50 Jahren dabei waren“.

Die GEO-Ka-Ge war mit der bekannteste Verein in Unterfranken. Damals wie heute hatte man „mitreißende“ Büttreden – fränkische Originale – und sehr gute Gesangsgruppen. Als Prinzenpaar musste man sich die ganzen Büttreden ja bei jeder Sitzung anhören. Am Ende kannte man sie schon auswendig. Heutzutage, meint Michael Glos, sind die Sitzungen teilweise sehr lang – auch weil die Büttreden sich manchmal in die Länge ziehen. Es ist nicht leicht, die Regie über eine Sitzung zu führen und es ist schwer, als Vorsitzender zu sagen, dass der Redner seine Rede kürzen soll. Auch daraus habe er viel für die Politik gelernt.

Heute ist es Tatsache, dass die Faschingsvereine indirekt mit dem Fernsehen im Wettbewerb stehen. Für viele ist es bequemer, sich vor den Fernsehapparat zu setzen und dort ausgewählte Halbprofis oder Ganzprofis zu hören, als in die Sitzung zu gehen. Früher war das nicht so. „Dadurch hatten die Sitzungen der Gesellschaften – auch untereinander – eine höhere Attraktivität, als das heute der Fall ist.“ Um die Leute wie-

der mehr in die Sitzungen zu bekommen, sei aus Sicht von Michael Glos wichtig, wieder mehr lokalen Bezug in die Büttreden zu bekommen.

Thema Faschingszüge: Es fällt auf, meint Michael Glos, dass es weniger Faschingszüge gibt. 1967 waren er und seine Frau als Prinzenpaar beim Würzburger Faschingszug dabei. „Es war eine große Ehre.“ Sie durften bei den Würzburgern auf dem Wagen mitfahren, denn diese hatten in dem Jahr kein Prinzenpaar. Ein Problem ist aus Sicht von Michael Glos, dass viele Faschingszüge im Fernsehen gesendet werden. Ein Großteil der Leute meint dann, man brauche die Züge nicht mehr vor Ort ansehen. Somit werden die Zuschauer auch immer weniger. Und dazu kommen nicht nur die Auflagen, sondern auch die Vorkommnisse der letzten Jahre, die Leute abhalten, sich den Faschingszug vor Ort anzusehen. Sehr positiv sieht Michael Glos, dass weniger Alkohol bei den Zügen getrunken wird.

„Fastnacht in Franken“ sehen sich die Eheleute Glos sehr gern an. Man hört und sieht, dass die Vorträge und Tänze ein sehr hohes Niveau haben, meinen sie. Durch das Fernsehen und die Erwartung der Zuschauer treten nun auch sehr viele Profis auf, auch wenn sie aus Vereinen kommen und sich „hochgearbeitet“ haben. Begeistert sind beide auch von Oti Schmelzer, der „seine Sache ausgesprochen gut“ macht.

Seit einer Stunde spüre ich die Begeisterung für den Fasching und unser Brauchtum und verabschiede mich mit dem Wunsch, sie bald bei einer unserer Veranstaltungen wieder zu treffen.



## Karlstadt ist eine Reise wert

Der nächste Ausflug der Fördermitglieder Unterfranken startet am **Sonntag, 2. September**. Wir fahren mit dem Schiff ca. 20 km auf dem Main von Veitshöchheim nach Karlstadt. Zustieg nur in Veitshöchheim um 10:00 Uhr. Parkplätze befinden sich an der Mainlände. Für Unterhaltung auf dem Schiff sorgen Ines Procter und Andy Stange. Wir planen das Mittagessen während der Schifffahrt. Über die Geschichte der Kreisstadt Main-Spessart erfahren Sie etwas in einer kleinen Stadtführung.

Lassen Sie sich anschließend vom Theater in der Gerbergasse überraschen. Wer schon einmal dort war, weiß, dass sich ein Besuch für alle lohnt.

Die Zeit bis zur Abfahrt des Schiffes zurück nach Veitshöchheim können Sie mit einem Besuch in einer Eisdielen, einem Café oder einer Gastwirtschaft „überbrücken“. Oder bummeln Sie einfach noch ein bisschen durch die Altstadt. Rückkunft ist bis ca. 19 Uhr geplant.

Anmeldeunterlagen mit Fahrpreis erhalten die Fördermitglieder mit diesem Info. Vereinsmitglieder können die Anmeldeunterlagen anfordern bei: [angelika.arnold@fastnacht-verband-franken.de](mailto:angelika.arnold@fastnacht-verband-franken.de). Oder einfach anrufen unter 0171 7964848.

*Angelika Arnold, Betreuerin der FM Unterfranken*

## Wir suchen einen BUFDI!

Wir haben eine freie Stelle im Bundesfreiwilligendienst zu besetzen. Die Freiwilligen unterstützen uns in der Förderung des fastnachtlichen Brauchtums, in der Verwaltung und in der Organisation von Veranstaltungen.

Wir freuen uns auf Bewerbungen!  
Für Fragen steht die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Telefon: 0931 9709009 oder per  
E-Mail: [info@fastnacht-verband-franken.de](mailto:info@fastnacht-verband-franken.de)

## Zusätzliche neue BDK-Ehrenverdienstorden

Antrag ausschließlich über das Mitgliederportal

Die BDK-Ehrenverdienstorden werden wie die Verdienstorden in 3 Stufen verliehen. Wir wollen mit der neuen Auszeichnungssreihe das ehrenamtliche Engagement innerhalb eines dem BDK angehörigen Regionalverbandes oder Vereines würdigen. Zielpersonen sind solche, die nicht unbedingt in der Vorstandsarbeit mitwirken, allerdings besondere Verdienste in der 2. Reihe des Vereines geleistet haben. Wie auch zu den Verdienstorden und Treueabzeichen, wird zu den Ehrenorden eine künstlerische Urkunde in DIN A4-Größe verliehen.



### Stufe 1

Stufe 1 (40,00 Euro/Stück)  
Für 20-jähriges ehrenamtliches Engagement in einem dem BDK angeschlossenen Regionalverband oder Verein.



### Stufe 2

Stufe 2 (50,00 Euro/Stück)  
Für 25-jähriges ehrenamtliches Engagement in einem dem BDK angeschlossenen Regionalverband oder Verein.



### Stufe 3

Stufe 3 (60,00 Euro/Stück)  
Für 30-jähriges ehrenamtliches Engagement in einem dem BDK angeschlossenen Regionalverband oder Verein.





Ein Prost auf den Fasching!

375  
Jahre

Brautradition  
zu Würzburg  
seit 1643

Würzburger  
Hofbräu





